

# SCHULFINANZEN

# 2020

Obligatorische Schule Thurgau

November 2021



## **Umschlagbild**

Sekundarschulgemeinde Arbon  
Schulzentrum Reben 25

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Amt für Volksschule des Kantons Thurgau  
Abteilung Finanzen

### **erhältlich**

Amt für Volksschule  
Abteilung Finanzen  
Spannerstrasse 31, 8510 Frauenfeld  
085 345 57 81, avkfin@tg.ch

### **Erscheinungsweise**

jährlich  
Ausgabe 2021

### **Druck**

Brüggli Medien  
Romanshorn

### **Internet**

[www.av.tg.ch](http://www.av.tg.ch)  
» Angebote und Beratung  
» Statistik  
» Finanzstatistik



## Editorial

So wie die Schule als Ganzes in Bewegung ist, verändern sich auch die finanziellen Rahmenbedingungen von Jahr zu Jahr. Die Entwicklungen bei den Schülerzahlen, im Unterricht oder bei der Infrastruktur beeinflussen die Jahresrechnungen der Schulgemeinden über kurz oder lang. Aber auch die Steuerkraftentwicklung und die Zahlungen aus dem oder in den Finanzausgleich wirken sich auf das Ergebnis der Rechnung aus.

Vorliegende Broschüre zeigt Veränderungen in verschiedenen Bereichen im Vergleich zu den Vorjahren auf und befasst sich mit Prognosen künftiger Entwicklungen, insbesondere der Schülerzahlen. Das Feststellen der Veränderungen ist eine Sache, das Einordnen, Kommentieren und Gewichten eine andere. Ziel ist es, den Verantwortlichen eine Hilfe bei der finanziellen Führung der Schulgemeinde bieten zu können. Dabei stehen Vergleiche über die Jahre als auch im Kontext der anderen Schulgemeinden oder mit den Durchschnittswerten über den ganzen Kanton im Fokus.

Anhand der vorliegenden Zahlen und Auswertungen können sie allfälligen Handlungsbedarf erkennen und entsprechende Massnahmen in die Wege leiten. Wichtig ist dabei immer, dass nicht einzelne Werte isoliert betrachtet werden, sondern im Kontext weiterer Einflussfaktoren beurteilt werden.

Insgesamt darf festgestellt werden, dass die Schulgemeinden nach wie vor finanziell gut aufgestellt sind und sich gegenüber dem Vorjahr mehrheitlich keine wesentlichen Veränderungen ergeben haben. Die Zunahme der Schülerzahlen jedoch stellt für verschiedene Schulgemeinden eine Herausforderung dar, welcher sie aber mit einer umsichtigen Planung und frühzeitigen Reaktion begegnen können.

Wir hoffen, dass die Publikation «Schulfinanzen 2020» den Leserinnen und Lesern einen Überblick über die finanzielle Situation der obligatorischen Schule gibt und eine gute Grundlage für die Auseinandersetzung mit künftigen Herausforderungen bildet.

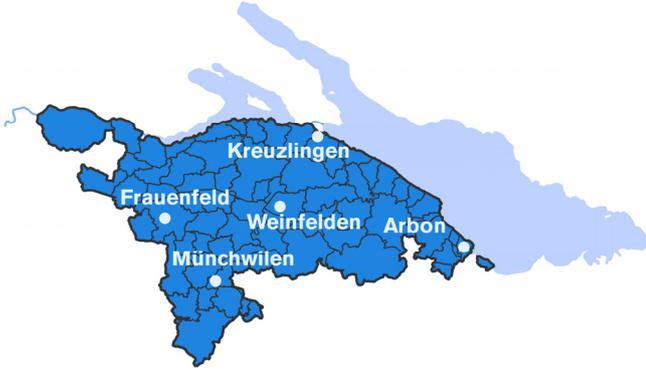
Martin Schläpfer, Leiter Abteilung Finanzen

## Inhalt

Wesentliches in Kürze	2
FOKUS Entwicklung Schülerzahlen 2000 bis 2040	3
1 Schülerzahlen	5
2 Bildungsausgaben Regelschule	7
3 Finanzlage Schulgemeinden	10
4 Beitragsleistungen Regelschulen	13
5 Bildungsausgaben Sonderschule	14
Erläuterungen zur Erhebung	16
Anhänge	17

## Wesentliches in Kürze

### Darstellung der Thurgauer Primar- und Volksschulgemeinden 2020



Die Regelschule im Kanton Thurgau bestand im Jahr 2020 aus 87 Körperschaften, die sich folgendermassen zusammensetzten:

46 Primarschulgemeinden	5	in Politische Gemeinden integrierte Primarschulen
20 Volksschulgemeinden		
15 Sekundarschulgemeinden	1	in Politische Gemeinden integrierte Volksschule

Zusätzlich bestehen mit zehn Thurgauer Sonderschulen Leistungsvereinbarungen.

### Schülerzahlen

Das Wachstum der Schülerzahlen der letzten Jahre setzte sich fort, womit 30'600 Kinder und Jugendliche die öffentliche Schule besuchten. Dies waren 450 mehr als noch im Vorjahr. 3 % aller Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule wurden integrativ oder separativ sonderbeschult. Gemäss aktuellen Prognosen und Szenarien sollen die Schülerbestände bis 2024 um 7.5 % auf 32'100 ansteigen. Bis in zehn Jahren wird mit einem Anstieg von 15 % oder 4'500 Kinder und Jugendliche auf gesamthaft 35'100 gerechnet.

### Bildungsausgaben Regelschule

Die Bildungsausgaben der Regelschulen erhöhten sich in geringem Ausmass, bei gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahlen, um 0.6 % auf 549 Millionen Franken. Die Ausgaben lagen damit bei durchschnittlichen 18'400 pro Schülerin und Schüler. Mit der aktuellen Kostenstruktur liegen die Beschulungskosten einer Regelschülerin und eines Regelschülers über die gesamten elf Schuljahre bei 200'000 Franken. Unter Berücksichtigung kantonaler Direktzahlungen, weiterer Finanzierungsaufgaben des Kantons und den Kosten für den Sonderschulbereich beliefen sich die gesamten Bildungsausgaben der öffentlichen Volksschule auf 635 Millionen Franken.

### Finanzlage Schulgemeinden

Die durchschnittliche Steuerbelastung ist 2020 erneut gesunken. Trotzdem wurden verbreitet Ertragsüberschüsse erzielt und die bereits zuvor überhöhten Eigenkapitalbestände zeigen auf, dass in vielen Schulgemeinden das vorhandene Steuer-senkungspotenzial nicht oder nur zögerlich realisiert wurde. Das Eigenkapitalniveau entwickelte sich erstmals seit 2011 leicht rückläufig. Dennoch erreichte der Bilanzüberschuss einen neuen Höchststand. Durch die notwendigen Steuerfussverschiebungen zwischen Primar- und Sekundarschulgemeinden aufgrund des revidierten Beitragsgesetzes in Verbindung mit den hohen Eigenkapitalreserven sollte der zukünftige Steuerfuss so angesetzt werden, dass überschüssige Eigenmittel abgebaut werden können. Obwohl mit 103 Millionen Franken Bruttoinvestitionen auch im Jahr 2020 eine sehr intensive Bautätigkeit verzeichnet worden war, erhöhten sich die Nettoschulden dank Selbstfinanzierung lediglich um 34 Millionen Franken.

### Beitragsleistungen Regelschulen

Per 2020 trat das revidierte Beitragsgesetz in Kraft mit einer Lastenteilung der Finanzierung der Beitragsleistungen zu jeweils 50 % zwischen Kanton und finanzstarken Schulen. Das Finanzausgleichssystem basiert nun auf einer Standardsteuerbelastung von 93 % (bisher 100 %) und generierte im Berichtsjahr Beitragsleistungen im Umfang von 43 Millionen Franken. Die erfolgreiche Neuausrichtung führte sowohl bei finanzschwächeren als auch finanzstärkeren Schulen zu Entlastungen und hat gleichzeitig die finanzielle Selbstständigkeit der Schulgemeinden erhöht. Innert zwei Jahren reduzierte sich der Anteil Empfängergemeinden von 59 % auf 51 %, die 52 % der insgesamt rund 30'000 Regelschüler unterrichten.

### Bildungsausgaben Sonderschule

Mit gesamthaft 930 wurde eines von 30 Kindern und Jugendlichen sonderbeschult. Erstmals überhaupt wurde nun die Sonderschulquote von 3 % erreicht. Ein Viertel der Schülerinnen und Schüler konnten in der Regelschule integrativ beschult werden. Drei Viertel besuchten eine Thurgauer oder ausserkantonale Sonderschule.

Die Ausgaben für die Sonderschulung lagen bei 73 Millionen Franken. Im Gegensatz zur Regelschule fallen diese Kosten nicht nur für die Bildung, sondern zum Teil auch für Betreuungsaufgaben und Wohnen an.

# FOKUS Entwicklung Schülerzahlen 2000 bis 2040

**Innerhalb der letzten 20 Jahre haben sich die Schülerzahlen von 34'800 auf 30'600 Kinder und Jugendliche deutlich reduziert. Der vorläufige Tiefststand wurde 2014 erreicht. Gemäss den aktualisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Thurgau soll die Anzahl schulpflichtiger Kinder bis 2040 weiterhin und deutlich auf über 35'500 ansteigen.**

Die Schülerzahlen der einzelnen Regelschulen für 2020 sind gesamthaft im Anhang 1 «Bildungsausgaben» und pro Stufe auf der Website av.tg.ch im Anhang «Bildungsausgaben pro Stufe» abrufbar. Der Schüleranteil pro Einwohner der einzelnen Regelschulen für 2020 ist im Anhang 2 «Übersicht Finanzlage» ersichtlich.

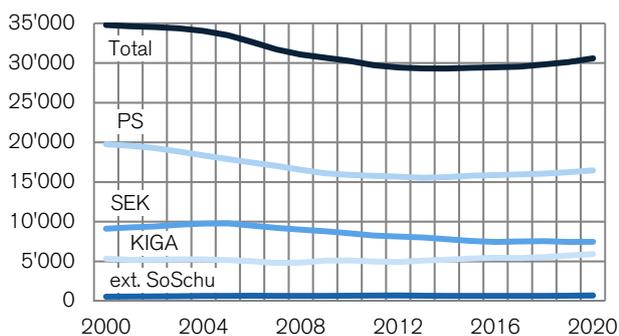
Weitere Informationen zu den Bevölkerungsszenarien des Kantons Thurgau unter: [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch) » Themen und Daten » Bevölkerung und Haushalte » zukünftige Bevölkerungsentwicklung

## Über 4'000 Schülerinnen und Schüler weniger als noch vor 20 Jahren

Inzwischen steigen die Schülerzahlen der öffentlichen Schule seit 2015 kontinuierlich an, 2020 auf allen drei Stufen. Zuvor waren diese 18 Jahre lang rückläufig gewesen. In den letzten 20 Jahren haben sich die Schülerbestände um 13 % oder gesamthaft um über 4'200 reduziert. Mit den aktuellen Klassengrössen gerechnet entspricht dies einem Abbau von rund 250 Klassen. Auf Primar- und Sekundarstufe haben sich die Schülerzahlen erheblich reduziert. Der Kindergarten verzeichnete hingegen deutlich höhere Zahlen als vor 20 Jahren. Im Gegensatz zu den anderen beiden Stufen steigen hier die Schülerzahlen bereits seit 2008 mehrheitlich an.

Schülerzahlen pro Stufe und total 2000, 2010 und 2020				
	2000	2010	2020	00-20
KIGA	5'334	5'133	5'932	+11%
PS	19'775	15'900	16'466	-17%
SEK	9'128	8'540	7'480	-18%
Total Regelschule	34'237	29'572	29'877	-13%
Ext. SoSchu <sup>1</sup>	561	681	706	+26%
Total	34'798	30'253	30'583	-12%

## Schülerzahlen<sup>1</sup> pro Stufe und total seit 2000

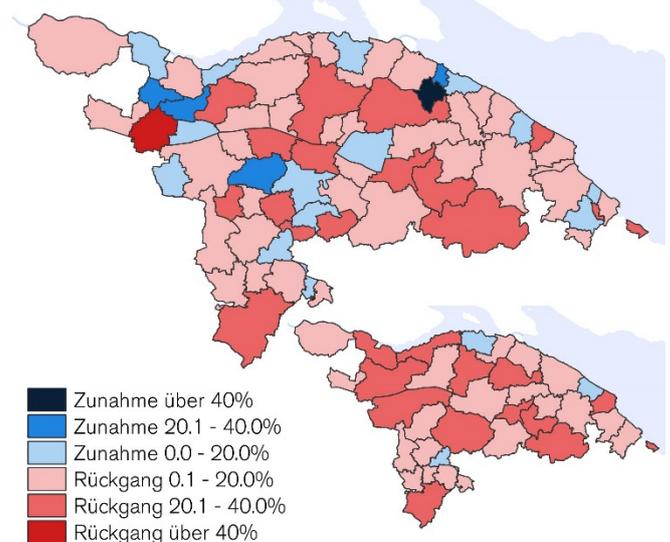


<sup>1</sup> Ext. SoSchu: TG-Sonderschüler in Sonderschulen (inkl. ausserkant. und private Platzierungen). Integrative Sonderschüler sind in den Werten der Regelschule enthalten.

## Die meisten Schulen hatten vor 20 Jahren deutlich höhere Schülerzahlen

Die Regelschulen waren in unterschiedlichem Ausmass von den Veränderungen in den Schülerbeständen der letzten 20 Jahren betroffen. Die grosse Mehrheit ist mit rückläufigen Schülerzahlen konfrontiert. Dennoch verzeichnete ein Viertel aller Regelschulen 2020 höhere Schülerzahlen als 20 Jahre zuvor. In einer Schule haben sich die Schülerbestände beinahe um 50 % erhöht, in einer anderen jedoch nahezu halbiert. In der Hälfte der Schulen haben sich die Schülerzahlen um bis zu 20 % reduziert.

## Entwicklung der Schülerzahlen der Regelschulen 2002-2020<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Schulen gemäss aktuellem Stand. Bei Zusammenschlüssen wurden die Schülerzahlen der alten Schulgemeinden mitberücksichtigt.

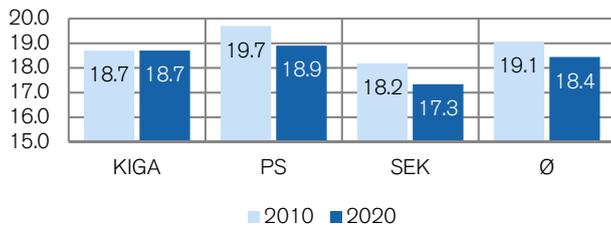
## Einer von zehn Einwohnerinnen und Einwohnern ist schulpflichtig

Im Durchschnitt besuchen 10.6 Schülerinnen und Schüler pro 100 Einwohner die Regelschule. Die Schule mit dem höchsten Anteil wies mit 14.1 knapp doppelt so viele aus wie die Schule mit dem tiefsten mit 7.6. In Schulen mit einem tiefen Anteil gestaltet sich die finanzielle Situation tendenziell komfortabler, da hier mehr Einwohner für die entsprechenden Bildungsausgaben Steuern zahlen. Bei finanzschwächeren Schulen gleichen dies die Beitragsleistungen jedoch grösstenteils aus.

### 18.4 Kinder und Jugendliche pro Klasse

Die rechtlichen Bestimmungen sehen für die Klassengrössen eine Bandbreite von 12 bis 24 Kindern im Kindergarten und 14 bis 29 Kindern und Jugendliche auf Primar- sowie Sekundarstufe vor. Die durchschnittliche Klassengrösse lag 2020 bei 18.4 Schülerinnen und Schüler pro Klasse. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich die Klassengrösse verringert.

#### Durchschnittliche Klassengrössen der Regelschulen 2010 und 2020



### Aktualisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Thurgau

Die Thurgauer Dienststelle für Statistik legte diesen Herbst für den Zeitraum von 2020 bis 2040 neue Bevölkerungsszenarien vor. Es wurden drei Szenarien mit unterschiedlicher Wanderungsbewegung ausgearbeitet, wobei das Szenario «Mittlere Zuwanderung» als wahrscheinlichstes Szenario eingeschätzt wird und als Hauptszenario gilt. Gemäss «Statistischer Mitteilung 7/2021» der Dienststelle für Statistik werde die Bevölkerung in den nächsten 20 Jahren weiter zunehmen. Im Hauptszenario wird von einem Bevölkerungswachstum von 19 % ausgegangen. Das Wachstum werde sich im Laufe der Zeit aber aufgrund geringer werdendem Geburtenüberschuss und nachlassender Zuwanderung abschwächen. Weiter soll eine deutliche Verschiebung hin zu einer älteren Gesellschaft stattfinden. Für den Kanton Thurgau wird zudem im Vergleich zur gesamten Schweiz ein überdurchschnittliches Wachstum erwartet.

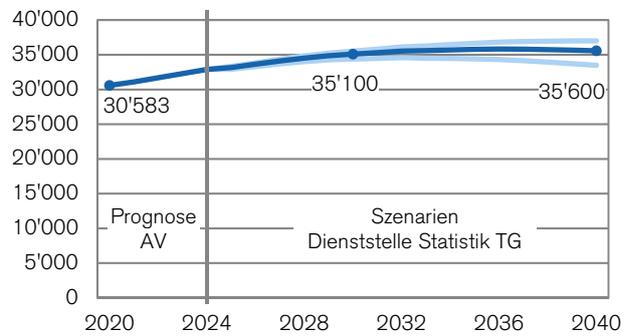
### In 20 Jahren 5'000 Schülerinnen und Schüler mehr

Auf Basis dieser Bevölkerungsszenarien resultiert im Hauptszenario im Jahr 2040 gegenüber 2020 ein Anstieg der Schülerzahlen von 16 %. Dabei wird bereits für die nächsten zehn Jahre ein erhebliches Wachstum von 15 % erwartet. Anschliessend wird nur noch von einem geringen Wachstum ausgegangen. Damit sollen bis in 20 Jahren rund 5'000 Kinder und Jugendliche mehr die öffentliche Schule besuchen. Mit den heutigen Klassengrössen würden aufgrund dessen rund 270 zusätzliche Klassen benötigt. Das deutliche Wachstum wird zukünftig auch einen steigenden Bedarf an Lehrpersonen und Schulraum zur Folge haben.

Szenarien Gesamtschülerzahlen 2020-2040					
Szenario	2020 (effektiv)	2030	20-30	2040	20-40
«Mittlere Zuwanderung» (Hauptszenario)	30'583	35'100	+15%	35'600	+16%
«Schwächere Zuwanderung»		34'400	+12%	33'500	+9%
«Höhere Zuwanderung»		35'500	+16%	37'000	+21%

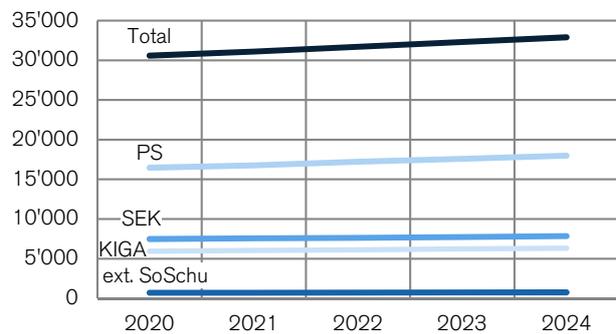
Während im Szenario «Mittlere Zuwanderung» zwischen 2030 und 2040 nur noch ein geringer Anstieg der Schülerzahlen erwartet wird, steigen diese im Szenario «Höhere Zuwanderung» auch in diesem Zeitraum nochmals deutlich an. Im Szenario «Schwächere Zuwanderung» wird der Höhepunkt der Schülerbestände früher erwartet, womit für 2040 gegenüber 2030 wieder ein Rückgang resultiert.

#### Szenarien Gesamtschülerzahlen 2020-2040



Die Prognose für die nächsten vier Jahre wird vom Amt für Volksschule auf Basis der Schülermeldungen der Regelschulen erstellt. Diese erlaubt aufgrund des kurzen Zeitraums eine detailliertere Aufteilung auf die Stufen. Bis 2024 sollen die Schülerzahlen um 7.5 % ansteigen. Alle drei Stufen sollen ein deutliches Wachstum zwischen rund 5 % bis 9 % verzeichnen.

#### Prognose der Schülerzahlen<sup>1</sup> 2020-2024



<sup>1</sup> Ext. SoSchu: TG-Sonderschüler in Sonderschulen (inkl. ausserkant. und private Platzierungen). Integrative Sonderschüler sind in den Werten der Regelschule enthalten.

Quellen:  
 Prognose / Szenarien: 2020-24: Amt für Volksschule (AV); 2025-40: Dienststelle für Statistik Thurgau; Kleineräumige Bevölkerungsszenarien 2020-40, Sept. 21  
 Klassengrössen: Bista TG

# 1 Schülerzahlen

**Das Wachstum der Schülerzahlen der letzten Jahre setzt sich weiterhin fort. 2020 besuchten nun 30'600 Schülerinnen und Schüler die öffentliche Schule im Kanton Thurgau. 3 % dieser Kinder und Jugendlichen wurden hierbei sonderbeschult. Die Bevölkerungsszenarien für den Kanton Thurgau deuten für die nächsten zehn Jahre auf weiterhin deutlich steigende Schülerzahlen hin.**

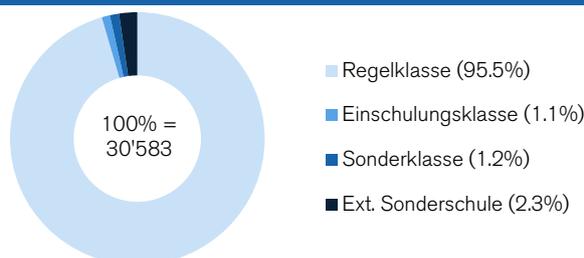
Die Schülerzahlen der einzelnen Regelschulen sind gesamthaft im Anhang 1 «Bildungsausgaben» und pro Stufe auf der Website av.tg.ch im Anhang «Bildungsausgaben pro Stufe» abrufbar.

Angaben zur Schülerzahlentwicklung und -szenarien 2000-2040 sind im Fokus «Entwicklung Schülerzahlen 2000-2040» ersichtlich.

## Anhaltender Anstieg der Schülerzahlen

Rund 30'600 Kinder und Jugendliche besuchten die öffentliche Schule im Kanton Thurgau. Davon wurden 98 % in der Regelschule unterrichtet, grossmehrheitlich in einer Regelklasse. Die restlichen 2 % besuchten eine Sonderschule. Zusätzlich zur öffentlichen Schule wurden rund 500 Kinder und Jugendliche in Privatschulen unterrichtet.

## Zuordnung der Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule 2020



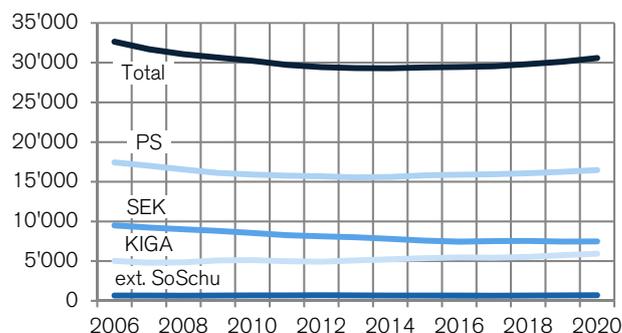
## Schülerzahlen pro Stufe und total seit 2016

	2016	2017	2018	2019	2020	19-20
KIGA	5'463	5'428	5'539	5'743	5'932	+3.3%
PS	15'887	15'955	16'069	16'252	16'466	+1.3%
SEK	7'453	7'512	7'551	7'462	7'480	+0.2%
Total Regelschule	28'803	28'895	29'158	29'456	29'877	+1.4%
	+0.2%	+0.3%	+0.9%	+1.0%	+1.4%	
Ext. SoSchu <sup>1</sup>	651	652	667	675	706	+4.6%
Total	29'454	29'547	29'825	30'131	30'583	+1.5%
	+0.2%	+0.3%	+0.9%	+1.0%	+1.5%	

<sup>1</sup> Ext. SoSchu: TG-Sonderschüler in Sonderschulen (inkl. ausserkant. und private Platzierungen). Integrative Sonderschüler sind in den Werten der Regelschule enthalten.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Schülerzahlen auf allen drei Stufen an, total um rund 450 oder 1.5 % an. Das Wachstum dauert nun bereits seit 2015 an. Zuvor waren die Schülerzahlen während 18 Jahren anhaltend rückläufig gewesen. Der bisherige Höchststand der öffentlichen Schule wurde im Jahr 1997 mit 35'300 Kindern erreicht, der Tiefststand 2014 mit 28'600. Seither hat sich der Bestand um knapp 1'300 Kinder und Jugendliche erhöht, was mit den heutigen Klassengrössen rund 50 Klassen entspricht.

## Schülerzahlen<sup>1</sup> pro Stufe und total seit 2006



<sup>1</sup> Ext. SoSchu: TG-Sonderschüler in Sonderschulen (inkl. ausserkant. und private Platzierungen). Integrative Sonderschüler sind in den Werten der Regelschule enthalten.

## Eines von 30 Kindern und Jugendlichen wird sonderbeschult

Knapp 930 Kinder und Jugendliche wurden integrativ oder separat sonderbeschult. Damit hatten erstmals über 3 % aller Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule einen ausgewiesenen Sonderschulbedarf. Ein Viertel davon konnte hierbei in die Regelschule integriert werden. Die Übrigen besuchten eine Thurgauer oder ausserkantonale Sonderschule. Die Anzahl Sonderschülerinnen und Sonderschüler hat sich in den letzten zehn Jahren stetig erhöht, gesamthaft um 25 %. Die Integrative Sonderschulung wurde in diesem Zeitraum kontinuierlich ausgebaut, womit sich deren Anteil nahezu verdreifacht hat.

## Aufteilung der Sonderschülerinnen und Sonderschüler seit 2010



Weiterführende Angaben zur Sonderschulung sind im Kapitel 5 «Bildungsausgaben Sonderschulen» ersichtlich.

## Viele kleine Schulen und viele Kinder in altersdurchmischten Klassen

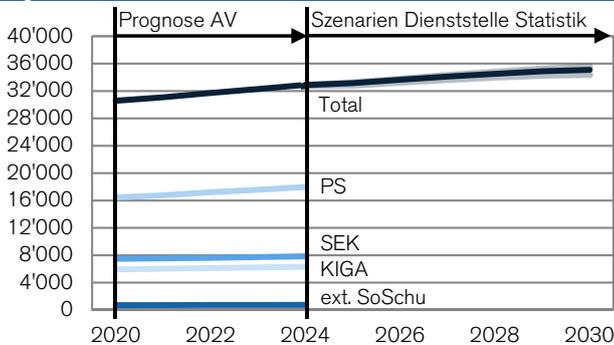
In nahezu der Hälfte der Primarschulen inklusive Kindergarten besuchten weniger als 160 Kinder und Jugendliche die Schule. Eine grosse Anzahl der Klassen musste infolgedessen altersdurchmischte oder mit kleinen Klassengrössen geführt werden. So wurden 60 % aller Primarschulkinder in einer Mehrklasse oder Basisstufe altersdurchmischte unterrichtet. Auf Sekundarstufe wurden knapp zwei Drittel der Schulen mit weniger als 180 Jugendlichen geführt, womit der Niveauunterricht oft nur mit kleinen Klassen möglich war.

Schulen mit den tiefsten/höchsten Schülerzahlen pro Stufe 2020			
Kindergarten/Primarstufe		Sekundarstufe	
Berlingen PG	47	Neunforn VSG <sup>1</sup>	20
Ottoberg PSG	56	Horn VSG	68
Braunau PSG, Stachen PSG	62	Fischingen VSG	70
Amriswil VSG	1'291	Arbon SSG	457
Kreuzlingen PSG	1'318	Kreuzlingen SSG	537
Frauenfeld PSG	1'981	Frauenfeld SSG	894

<sup>1</sup> Führt keine eigene Sekundarschule. Die Schülerinnen und Schüler der VSG Neunforn besuchen die Sekundarschule im zürcherischen Ossingen.

## 4'500 zusätzliche schulpflichtige Kinder und Jugendliche im Jahr 2030

### Prognose der Schülerzahlen<sup>1</sup> 2020-2030

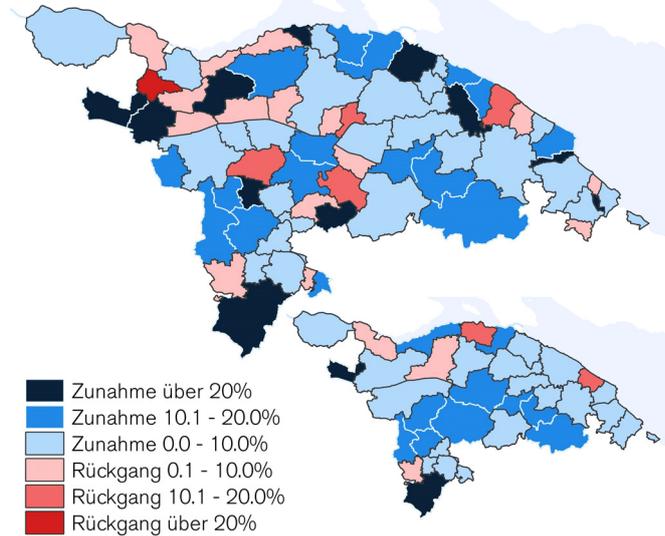


<sup>1</sup> Ext. SoSchu: TG-Sonderschüler in Sonderschulen (inkl. ausserkant. und private Platzierungen). Integrative Sonderschüler sind in den Werten der Regelschule enthalten.

Gemäss aktuellen Prognosen sollen die Schülerzahlen in den nächsten vier Jahren auf 32'100 Kinder ansteigen, was einem Wachstum von 7.5 % oder 2'300 Kindern und Jugendlichen entspräche. Dies würde mit den aktuellen Klassengrössen 120 zusätzliche Schulklassen erfordern. Auf allen drei Stufen wird ein Anstieg erwartet, wobei dieser auf der Primarstufe am höchsten ausfällt. Auf Basis der Bevölkerungsszenarien der Dienststelle für Statistik resultiert im Hauptszenario «Mittlere Zuwanderung» bis ins Jahr 2030 ein Anstieg der Schülerzahlen um hohe 15 % auf 35'100. Damit läge der Schülerbestand in zehn Jahren wieder nahezu auf dem Niveau des bisherigen

Höchststandes im Jahr 1997. Das deutliche Wachstum wird zukünftig auch einen steigenden Bedarf an Lehrpersonen und Schulraum zur Folge haben. Bereits heute ist diesbezüglich eine vermehrte Bautätigkeit der Schulgemeinden festzustellen.

### Prognose der Schülerzahlen der Regelschule 2020-2024



Die Schulen werden in unterschiedlichem Ausmass von den Veränderungen der Schülerbestände bis 2024 betroffen sein. Mit 70 % wird jedoch für den Grossteil der Körperschaften ein Wachstum erwartet, für jede zehnte gar ein Zuwachs von über 20 %. Folglich müssen 30 % der Schulen weiterhin mit einem Rückgang rechnen, deren sieben mit einer Abnahme von mehr als 10 %. Die Bandbreite reicht von einem Zuwachs von nahezu 60 % bis zu einem Rückgang von knapp 30 %.

Quelle Prognose / 2020-24: Amt für Volksschule (AV);  
Szenarien: 2025-30: Dienststelle für Statistik Thurgau; Kleiräumige Bevölkerungsszenarien 2020-40, Sept. 21

## 2 Bildungsausgaben Regelschule

**Die Bildungsausgaben der Regelschulen erhöhten sich in geringem Ausmass bei gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahlen auf 549 Millionen Franken. Die Ausgaben lagen bei durchschnittlichen 18'400 Franken pro Schülerin und Schüler. Inklusive der Kosten für die Sonderschulung und weitere kantonale Finanzierungsaufgaben betragen die gesamten Aufwendungen für die öffentliche Volksschule 635 Millionen Franken.**

Die detaillierten Angaben zu den einzelnen Schulen sind im Anhang 1 «Bildungsausgaben» sowie schulstufenbezogen auf der Website av.tg.ch im Anhang «Bildungsausgaben pro Stufe» ersichtlich.

### Steigende Bildungsausgaben

Die Bildungsausgaben der Regelschulen für Unterricht, Verwaltung und Infrastruktur erhöhten sich mit 0.6 % in geringem Ausmass und beliefen sich auf 549 Millionen Franken. Die Schülerzahlen stiegen gleichzeitig um 1.4 % an. Im Kindergarten erhöhten sich die Kosten deutlich stärker als auf Primarstufe. Auf Sekundarstufe sanken diese im Gegensatz hierzu. Die Mehrkosten fielen grösstenteils im Unterricht an. Die Kosten für die Infrastruktur erhöhten sich nur geringfügig, diejenigen für die Verwaltung stagnierten auf Vorjahresniveau.

Aufwand absolut und pro Schülerin und Schüler 2020						
	Anzahl Schüler	Veränderung 19-20	Kosten p. Schüler in Fr.	Veränderung 19-20	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Veränderung 19-20
KIGA	5'932	+3.3%	13'327	+2.2%	79.1	+5.6%
PS	16'466	+1.3%	17'538	-1.0%	288.8	+0.3%
SEK	7'480	+0.2%	24'238	-1.2%	181.3	-1.0%
Total	29'877	+1.4%	18'379	-0.8%	549.1	+0.6%

Die Besoldungskosten der Lehrpersonen erhöhten sich unter anderem aufgrund der steigenden Schülerzahlen deutlich. Im Gegenzug fielen die Speisungen des Erneuerungsfonds Bau- und Folgekosten zur Senkung des künftigen Abschreibedarfs sowie aufgrund der Covid-19-Pandemie die Kosten für Schulreisen merklich tiefer aus. Mit Ausnahme der Schulreisen ist nicht ersichtlich, in welchem Ausmass sich die Covid-19-Pandemie auf die Kosten der Schulen niederschlug. Es zeigt sich, dass diese, wenn überhaupt, nur geringfügig zur Steigerung der Besoldungskosten beigetragen haben. Die Kosten für Verbrauchsmaterial erhöhten sich jedoch erkennbar.

### Gesamtkosten öffentliche Volksschule 2020 in Mio. Fr.



Für eine ganzheitliche Betrachtung der Bildungsausgaben für die 30'600 Kinder und Jugendlichen der öffentlichen Schule sind zu den ausgewiesenen Aufwendungen der Regelschule Kosten für den Sonderschulbereich in der Höhe von 73 Millionen sowie für Direktzahlungen und weitere Finanzierungsaufgaben des Kantons wie Spitalschulung und Heilpädagogische Früherziehung von 13 Millionen Franken zu berücksichtigen. Damit lagen die Bildungsausgaben für sämtliche schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen der öffentlichen Volksschule bei 635 Millionen Franken.

Weiterführende Angaben zur Sonderschulung sind im Kapitel 5 «Bildungsausgaben Sonderschulen» ersichtlich.

### 2'100 Franken pro Kind mehr als noch vor zehn Jahren

Innerhalb der letzten zehn Jahre haben sich die Bildungsausgaben der Regelschule um 66 Millionen Franken oder 14 % deutlich erhöht. Die Kosten pro Kind zeigen im selben Zeitraum aufgrund des Anstiegs der Schülerzahlen ein geringfügig schwächeres Wachstum von 13 % oder 2'100 Franken.

### Aufwand absolut, pro Stufe und total seit 2010 in Mio. Fr.



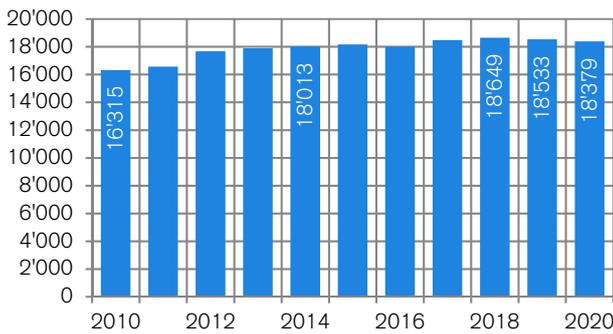
Zu dieser erheblichen Steigerung haben massgeblich die Besoldungskosten der Lehrpersonen beigetragen. Höhere Lohnnebenkosten, Anpassungen der Besoldungseinreihung, steigende Schülerzahlen und verstärktes Förderangebot sowie Mehrlektionen für neue Unterrichtsformen und -fächer zeigten sich unter anderem hierfür verantwortlich. In der Verwaltung sorgte die stetige Professionalisierung für ein Kostenwachs-

tum. Die Steigerung im Bereich Infrastruktur ist der zukünftigen Vorsorge in Form des Erneuerungsfonds Baufolgekosten sowie gestiegenen Unterhaltskosten geschuldet.

### 18'400 Franken pro Schülerin und Schüler

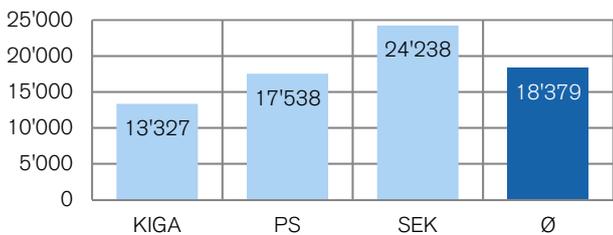
Die durchschnittlichen Ausgaben pro Schülerin und Schüler beliefen sich 2020 auf 18'400 Franken. Da die Schülerzahlen stärker anstiegen als die absoluten Bildungsausgaben, reduzierten sich die Ausgaben pro Kopf um 0.8 %.

Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler seit 2010 in Fr.



Unter Berücksichtigung der Kostenstruktur des Jahres 2020 liegen die Beschulungskosten einer Regelschülerin respektive eines Regelschülers über die gesamten elf Schuljahre bei 200'000 Franken.

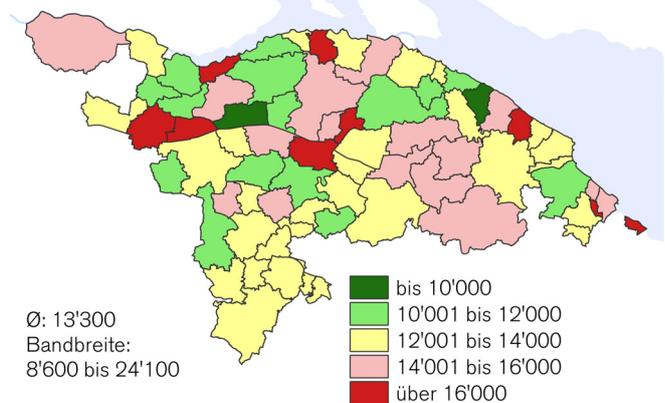
Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler pro Stufe 2020 in Fr.



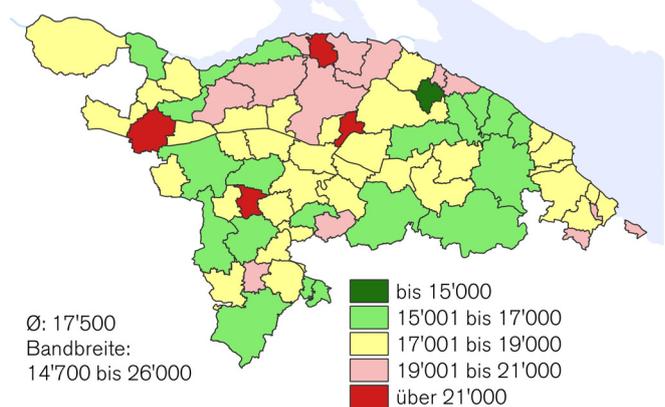
Erwartungsgemäss steigen die Kosten pro Schülerin und Schüler mit der jeweiligen Schulstufe an. Die Gründe liegen mehrheitlich in den unterschiedlichen Klassengrössen und Besoldungseinstufungen der jeweiligen Lehrpersonen sowie in den Kosten für Infrastruktur. Die Bandbreite von den tiefsten zu den höchsten Werten ist jeweils gross. So wies im Kindergarten die teuerste Schulgemeinde knapp dreimal höhere Kosten als die günstigste aus. In der Primarschule und Sekundarschule waren die Bandbreiten deutlich geringer, dennoch sind die Unterschiede mit jeweils über 10'000 Franken beachtlich. Es gilt jedoch festzuhalten, dass keine Folgerung zur jeweiligen Unterrichtsqualität möglich ist. Vielmehr zeigen sich der Zustand der Infrastruktur, Klassenbildung und -zusammen-

setzung sowie individuelle Leistungsansprüche für die Unterschiede verantwortlich. Nicht zuletzt trug auch die zukünftige Vorsorge in die Infrastruktur in Form des Erneuerungsfonds für Ausschläge gegen oben bei.

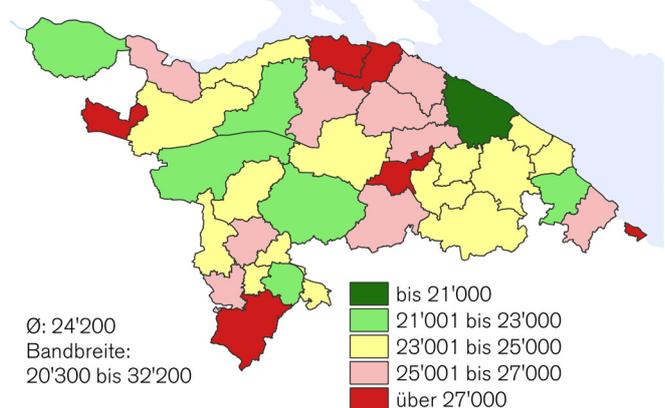
Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler des Kindergartens 2020 in Fr.



Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler der Primarstufe 2020 in Fr.



Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler der Sekundarstufe 2020 in Fr.

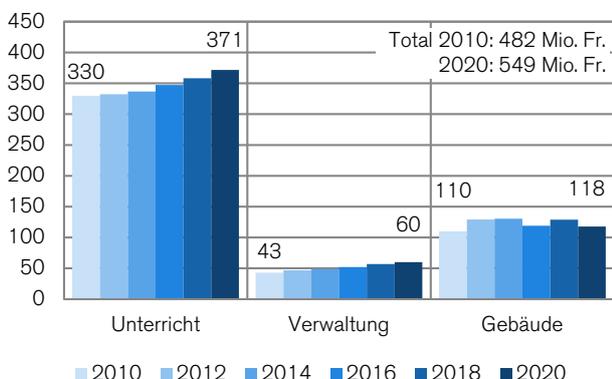


### Zwei Drittel der Ausgaben für den Kernbereich Unterricht

Von den Bildungsausgaben der Regelschulen in der Höhe von 549 Millionen Franken fielen zwei Drittel für den Unterricht an. Damit wird nach wie vor der wesentliche Anteil der Ausgaben

im Schulzimmer eingesetzt, durchschnittlich 12'400 Franken pro Schülerin und Schüler. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 2'000 Franken, die Ausgaben für die Infrastruktur auf 3'900 Franken pro Kopf.

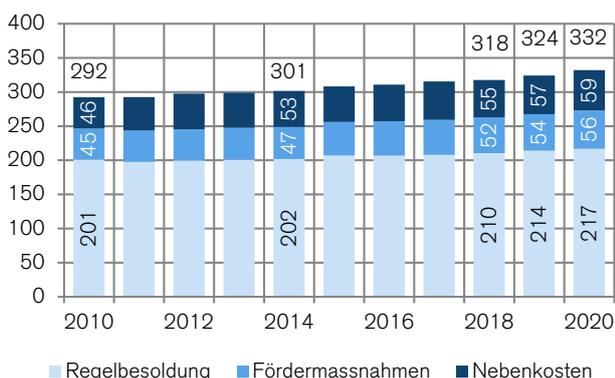
**Aufwand nach Bereichen seit 2010 in Mio. Fr.**



### Höchster Anstieg der Besoldungsausgaben überhaupt

90 % des Unterrichtsaufwandes und damit 60 % der gesamten Bildungsausgaben fielen für die Besoldung der Lehrpersonen an. Die restlichen 10 % resultierten aus dem Sachaufwand wie Schulmaterial und Anschaffungen für den Unterricht. Der gesamte Unterrichtsaufwand erhöhte sich geringfügig um 0.7 % oder 2.5 Millionen Franken. Tiefere Kosten für den Sachaufwand kompensierten hierbei teilweise die deutlich gestiegenen Besoldungsausgaben.

**Besoldungsaufwand der Lehrpersonen seit 2010 in Mio. Fr.**



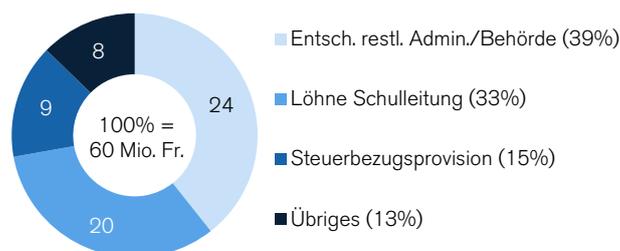
Die Besoldungskosten für Lehrpersonen erhöhten sich um erhebliche 2.4 %, womit diese bei 332 Millionen Franken lagen. Dies entspricht dem grössten Kostenwachstum in diesem Bereich seit Erfassungsbeginn im Jahr 2004. 65 % des Besoldungsaufwandes fielen für die Regelbesoldung, 17 % für die Fördermassnahmen und 18 % für die Besoldungsnebenkosten an. Gestiegene Schülerzahlen, vermehrter Förder- und Unterstützungsbedarf sowie die Nebenkosten sorgten für den

Anstieg der Besoldungskosten. Für die nächsten Jahre werden weiterhin kontinuierlich steigende Schülerzahlen prognostiziert, was zu höheren Besoldungskosten führen wird.

### Stagnierende Kosten für die Verwaltung

Jeder zehnte Franken der Bildungsausgaben fällt für die Verwaltung der Schule inklusive der Behörden an. Über 70 % dieser Ausgaben waren den Lohnkosten und Entschädigungen zuzuschreiben, wovon wiederum 45 % auf die Schulleitung entfielen. Die übrigen 30 % der Verwaltungskosten wurden mehrheitlich durch Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden verursacht. Die Ausgaben für die gesamte Verwaltung stagnierten auf Vorjahresniveau, womit nun erstmals überhaupt kein Wachstum in diesem Bereich mehr verzeichnet wird. Aufgrund der stetigen Professionalisierung ist innerhalb der letzten zehn Jahre in diesem Bereich ein merkliches Kostenwachstum von 40 % festzustellen.

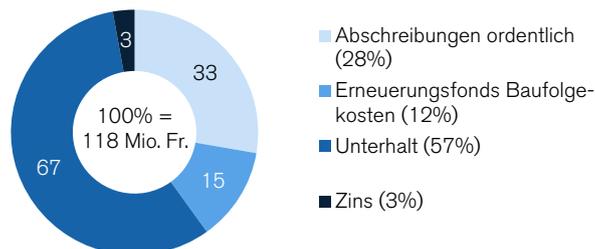
**Aufteilung Verwaltungsaufwand 2020 in Mio. Fr.**



### Moderate Steigerung der Infrastrukturkosten

Der übrige Fünftel der Bildungsausgaben resultierte aus den Kosten für die Infrastruktur, konkret für Abschreibungen, Unterhalt und Zinsaufwendungen. 12 % der Infrastrukturkosten liegen in der Vorsorge in Form von Einlagen in den Erneuerungsfonds Baufolgekosten begründet, die den zukünftigen Bedarf an Abschreibungen reduzieren werden. Die Unterhaltskosten inklusive der Ausgaben für Energie, Verbrauchsmaterial und Hauswartung machen etwas über die Hälfte der Infrastrukturausgaben aus. Die Zinskosten bewegen sich aufgrund der guten Kapitalmarktlage seit Jahren auf sehr tiefem Niveau.

**Aufteilung Gebäudeaufwand 2020 in Mio. Fr.**



### 3 Finanzlage Schulgemeinden

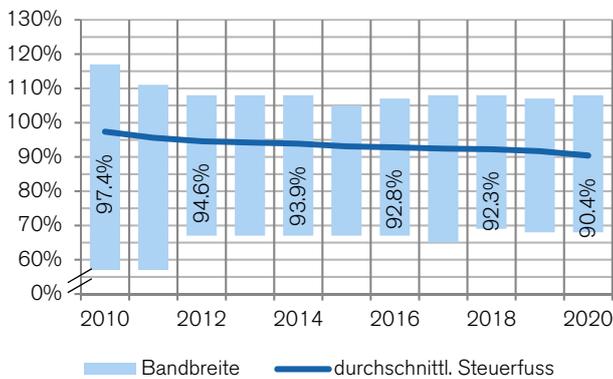
**Die Thurgauer Schulgemeinden erzielten im Jahr 2020 trotz Covid-19-Pandemie gesamthaft Ertragsüberschüsse von über 27 Millionen Franken. Das hohe Eigenkapitalniveau sank gleichzeitig infolge substanzieller Entnahmen aus dem Erneuerungsfonds um 2.5 % auf 347 Millionen Franken. Dennoch weisen noch immer gegen 80 % der Schulgemeinden per Ende 2020 überhöhtes bis stark überhöhtes Eigenkapital aus. Der nach Einwohnern gewichtete durchschnittliche Steuerfuss reduzierte sich um 1.3 Prozentpunkte auf 90.4 %, während für eine ausgeglichene Rechnung 86.5 % notwendig gewesen wären.**

Die detaillierten Zahlen pro Schulgemeinde zur Finanzlage sind im Anhang 2 «Übersicht Finanzlage» ersichtlich.

Politische Gemeinden: für die sechs in die Politische Gemeinde integrierten Schulen werden lediglich Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie das Verwaltungsvermögen geführt. Die restlichen Positionen der Bilanz werden nicht berücksichtigt.

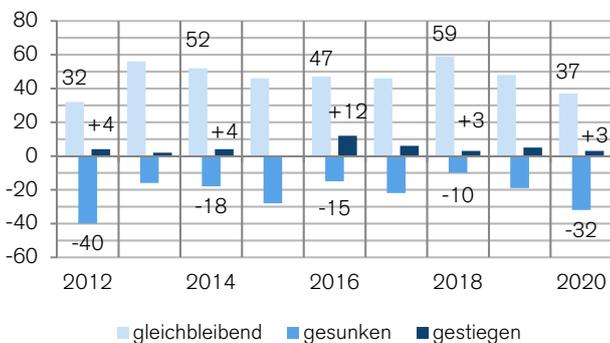
#### Nahezu jeder zweite Gesamtsteuerfuss sank

##### Nach Einwohner gewichteter Steuerfuss der Schulen seit 2010



Die durchschnittliche steuerliche Belastung durch den Gesamtsteuerfuss der Schulgemeinden hat im Jahr 2020 erneut ein Rekordtief erreicht. So sank der nach Einwohner gewichtete Gesamtsteuerfuss der Schulen um weitere 1.3 Prozentpunkte auf 90.4 %. Seit 2005 und einem Ausgangsniveau von 99.8 % ist dies nach 2011 der zweistärkste Rückgang.

##### Anzahl Veränderung der Gesamtsteuerfüsse der Schulen seit 2012



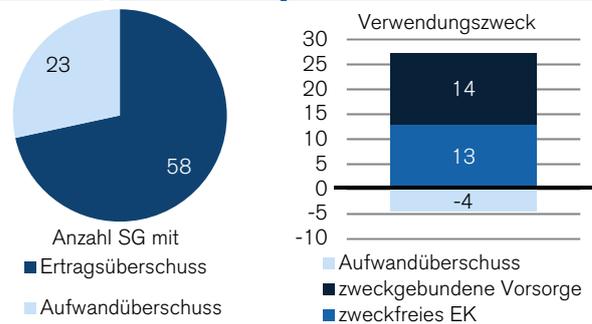
Nahezu jeder zweite Gesamtsteuerfuss erfuhr 2020 eine Reduktion, während lediglich bei deren drei eine Erhöhung notwendig wurde.

Erste Auswirkungen des revidierten Beitragsgesetzes wurden sichtbar und führten insbesondere bei Sekundar- und Volksschulgemeinden zu zielführenden finanziellen Entlastungen. Seit 2010 konnten knapp 90 % der Schulen die Belastung reduzieren, wobei ein Drittel der Gesamtsteuerfüsse um über 10 % und deren drei sogar um 20 Prozentpunkte und mehr sank.

#### Steuerfussenkungen werden trotz hoher Ertragsüberschüsse nur verhalten realisiert

Trotz hoher Ertragsüberschüsse wird das vorhandene Steuerfussenkungspotenzial vielerorts nicht oder nur zögerlich ausgeschöpft. So wiesen rund 60 % der Schulgemeinden, welche 2020 keine Steuerfussreduktion vornahmen, sowohl ein überhöhtes Eigenkapitalniveau (grösser als 40 % des Haushaltvolumens) als auch eine Aufwanddeckung von über 100 % aus. Das per 1.1.2020 in Kraft getretene revidierte Beitragsgesetz führt zu einer Verschiebung des Steuerfussbedarfs von Sekundarschul- zu Primarschulgemeinden. Es ist davon auszugehen, dass die lokale Bedarfsabstimmung noch nicht optimal wahrgenommen wurde.

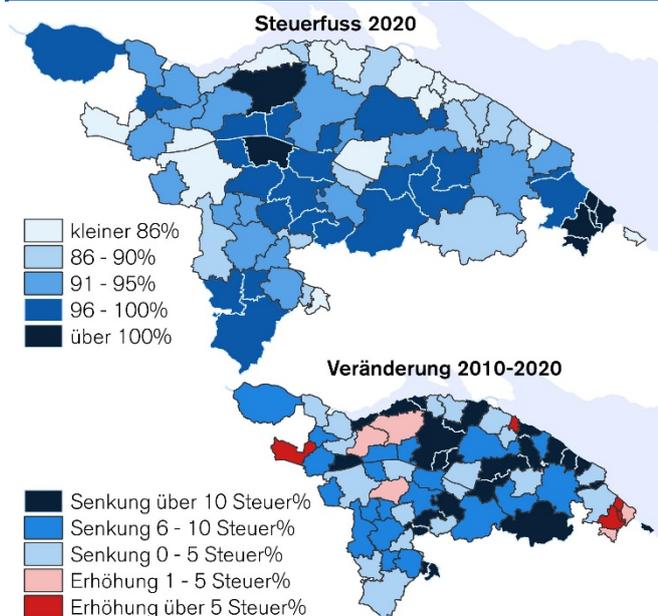
##### Anzahl Schulgemeinden mit Ertrags-/Aufwandüberschuss sowie deren Verwendung 2020 in Mio. Fr.



Gegenüber 2019 war der Ertragsüberschuss von 32 Millionen auf 27 Millionen Franken per 2020 leicht rückläufig. Die Verwendung des Erfolgs für Einlagen in den Erneuerungsfonds, in Vorfinanzierungen oder für zusätzliche Abschreibungen blieb stabil bei 14 Millionen Franken. 2020 machte das Netto-Ergebnis noch 24 Millionen Franken oder 3.9 % der kantonalen

Steuerkraft aus 23 Schulgemeinden wiesen einen Aufwandüberschuss aus, davon 20 mit überhöhtem Eigenkapitalniveau und folglich sinnvollem Abbau. Zur Finanzierung der gesamten Bildungsausgaben der Thurgauer Regelschulen wäre ein gewichteter Steuerfuss von 86.5 % notwendig gewesen. Tatsächlich lag der nach Einwohner gewichtete durchschnittliche Steuerfuss 2020 bei 90.4 %.

#### Gesamtsteuerfuss der Schulen 2020 sowie dessen Veränderung seit 2010



#### Konstante Bandbreite der Steuerfüsse

Die Bandbreite zwischen dem tiefsten und dem höchsten Schulsteuerfuss liegt neu bei 40 Prozentpunkten. Dies ist ein Prozentpunkt höher als im Vorjahr. So wies Bottighofen mit 68 % weiterhin den tiefsten Gesamtsteuerfuss aus, während in der Primarschulgemeinde Homburg mit 108 % die höchste Belastung ausgewiesen wurde. Inklusive der Politischen Gemeinde fällt der höchste Steuerfuss mit 183 % unverändert in Arbon an während neu Warth-Weiningen die Spitze der steuergünstigsten Gemeinden mit 103 % übernommen hat.

#### Körperschaften mit tiefstem/höchstem Gesamtsteuerfuss 2020

	Schule	Inkl. Pol. Gde.
Bottighofen PSG	68%	104%
Salenstein PG	69%	113%
Warth-Weiningen PSG	71%	103%
Kreuzlingen PSG	74%	140%
Frasnacht PSG	106%	182%
Roggwil PSG	107%	159%
Arbon PSG	107%	183%
Homburg PSG	108%	163%

#### Infolge überhöhter eigener Mittel besteht Steuersenkungspotenzial bei vielen Schulgemeinden

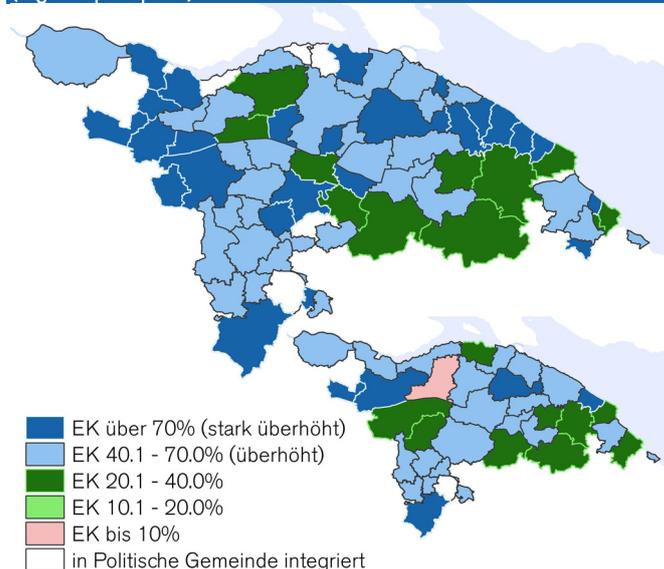
Obwohl das Eigenkapital um 8.9 Millionen Franken auf gesamthaft 347 Millionen Franken sank, bestanden eigene Mittel im Umfang von rund 57 % des jährlichen Haushalts der Schulgemeinden. Als zweckmässiger Bestand an Eigenmitteln wird eine Eigenkapitalquote in einer Bandbreite von 25 % bis 40 % erachtet. Nahezu vier von fünf Schulgemeinden wiesen per Ende 2020 ein überhöhtes Eigenkapitalniveau aus. Ein Drittel aller Schulen wies sogar stark überhöhtes Eigenkapital aus, das Eigenkapital vermag folglich über 70 % des laufenden Aufwandes zu decken. Das dem Anteil von 40 % übersteigende Volumen an eigenen Mitteln entspricht zu viel erhobener Steuern in Form von Gratiskapital der Steuerzahlenden. Diese übermässigen Steuerschwankungsreserven gilt es auf ein zweckmässiges Niveau mittels Realisierung von Aufwandüberschüssen zu reduzieren.

#### Steuerkraft, Eigenkapital 2018-2020

	2018	2019	2020	19-20
Steuerkraft in Mio. Fr.	593.7	614.5	610.8	-0.6%
Steuerkraft pro Einw. in Fr.	2'152	2'201	2'162	-1.8%
Total Eigenkapital in Mio. Fr.	338.6	355.9	347.0	-2.5%
dav. zweckgebunden in Mio. Fr.	116.2	118.8	102.0	-14.2%
% zu Steuerkraft	57.0%	57.9%	56.8%	-1.1
% zu Aufwand	57.1%	58.8%	57.1%	-1.7
Aufwanddeckung	107%	105%	104%	-2.0

Betreffend Steuerschwankungsreserven lag die tiefste und einzig ungenügende Kapitalisierung per Ende 2020 in der SSG Müllheim mit 7.8 % (ohne Abgrenzung der Beitragsleistungen), gefolgt von der SSG Arbon mit 20 % und der VSG Bischofszell mit 21 %.

#### Eigenkapital im Verhältnis zum Aufwand der Schulgemeinden (Eigenkapitalquote) 2020



Das per 2020 in Kraft getretene revidierte Beitragsgesetz hat verschiedentlich tiefere Beitragsleistungen für die Primarschulgemeinden zu Folge. Dennoch konnten rund drei Viertel der Primarschulen den Steuerfuss unverändert belassen oder sogar senken, während nur 25 % eine Erhöhung vornehmen mussten. Dabei wiesen vier von fünf Primarschulgemeinden mit gleichbleibendem Steuerfuss sogar einen Ertragsüberschuss bei gleichzeitig überhöhtem Eigenkapital auf.

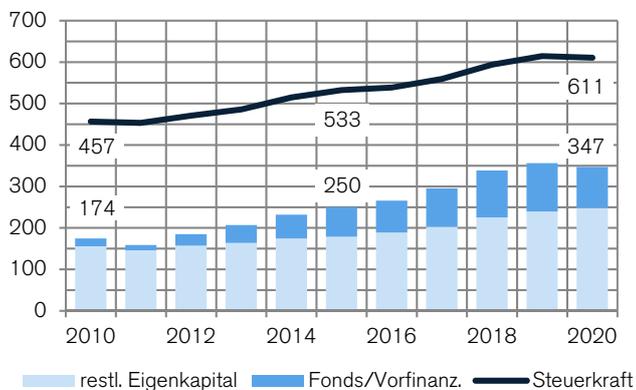
### Trotz Eigenkapitalrückgang erreichen die Bilanzüberschüsse einen neuen Rekordwert

Erstmals seit Erfassungsbeginn im Jahr 2011 sank sowohl die Eigenkapitalquote als auch die Steuerkraft gegenüber dem Vorjahr. Die Steuerkraft reduzierte sich im Pandemiejahr lediglich um 0.6 Prozentpunkte, während die Eigenmittel infolge Entnahme aus dem Erneuerungsfonds um 2.5 % auf 347 Millionen Franken sanken. Der Bilanzüberschuss dagegen wuchs um 3.9 % auf 225 Millionen Franken. Die Deckung des laufenden Aufwandes mit den Bilanzüberschüssen stieg im Jahr 2020 um 1.2 % auf 37 %.

### Verdoppelung der Entnahmen aus dem Erneuerungsfonds Baufolgekosten

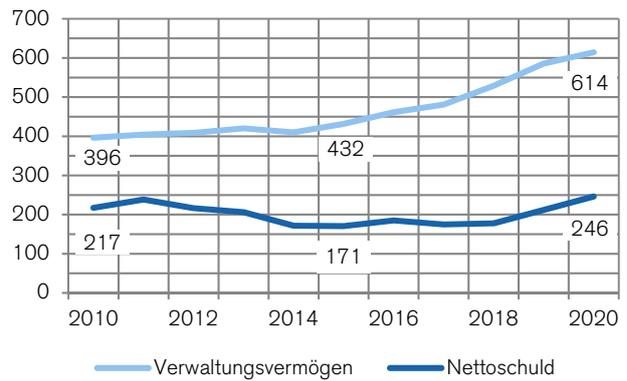
Die Entnahmen aus den lokalen Erneuerungsfonds Baufolgekosten hat sich im Jahr 2020 verdoppelt und erreicht den Spitzenwert von 34 Millionen Franken; davon nutzte eine Schule allein 25 Millionen Franken. Hingegen wurden wiederum Einlagen in den Erneuerungsfonds getätigt, die das Einlagepotenzial überschritten und damit widerrechtlich sind. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Umfang allerdings um die Hälfte auf 2.3 Millionen Franken.

Eigenkapital und Steuerkraft seit 2010 in Mio. Fr.



### Moderater Anstieg der Nettoschulden dank vorzeitigem Schuldenabbau

Verwaltungsvermögen und Nettoschuld seit 2010 in Mio. Fr.



Die leicht rückläufigen Bruttoinvestitionen von 103 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr haben einen vergleichsweise tiefen Anstieg der Nettoschuld zur Folge. Eine hohe Selbstfinanzierung ermöglichte es vielen Schulgemeinden, einen grösseren Anteil der Investitionen ohne entsprechende Fremdkapitalerhöhung zu realisieren. Durch das weiterhin tiefe Zinsniveau erreichten die Zinskosten einen Tiefstwert von 3.3 Millionen Franken. Die Amortisationen und Neuauftnahmen von Fremdkapital führten kumulativ zu einer Erhöhung der Bruttoschulden um 56 Millionen Franken. Berücksichtigt man die im Jahr 2020 vorgenommenen ordentlichen Abschreibungen von 36 Millionen Franken, die grundsätzlich der Refinanzierung dienen, ist davon auszugehen, dass ein wesentlicher Teil der Bruttoinvestitionen selbst finanziert werden konnten. Dies zeigt sich im ausgewiesenen Selbstfinanzierungsgrad von 66 %.

Infrastruktur, Verschuldung 2018-2020 in Mio. Fr.

	2018	2019	2020	19-20
Verwaltungsvermögen	529.0	585.7	614.4	+4.9%
Nettoinvestitionen	85.8	87.3	64.5	-26.1%
Nettoschulden	177.7	211.9	246.2	+16.2%
Nettoverschuldungsquotient	33.9%	40.0%	46.8%	+6.8
Bruttoschulden	447.0	472.0	528.4	+11.9%
Zinsaufwand	3.7	3.4	3.3	-2.5%
Zinssatz	0.9%	0.7%	0.7%	-0.1
Zinsbelastungsanteil	0.5%	0.5%	0.5%	-0.0
Zinsbelastungsrisiko	3.5%	3.6%	4.0%	+0.4
Unterhalt/Betrieb Verwaltungsvermögen	61.3	64.6	67.2	+4.0%

## 4 Beitragsleistungen Regelschulen

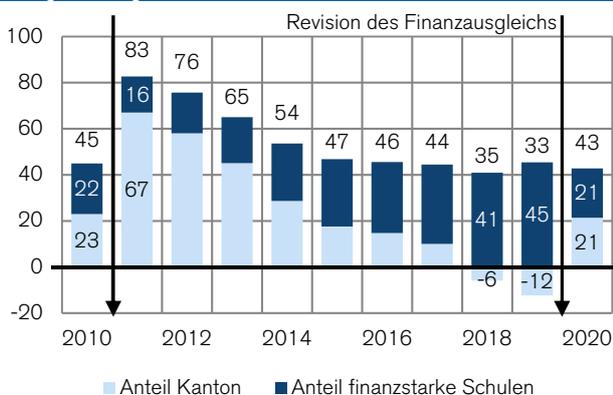
**Per 2020 trat das revidierte Beitragsgesetz in Kraft. Die Gesetzesänderung sieht eine Lastenteilung der Finanzierung der Beitragsleistungen zu jeweils 50 % zwischen Kanton und finanzstarken Schulen vor. Mit der erfolgreichen Neuausrichtung der Mittelflüsse beteiligt sich der Kanton wieder adäquat am Finanzausgleichssystem der Schulgemeinden.**

Die detaillierten Zahlen pro Schulgemeinde sind im Anhang 2 «Übersicht Finanzlage» ersichtlich.

### Neuausrichtung des Beitragsgesetzes erfolgreich

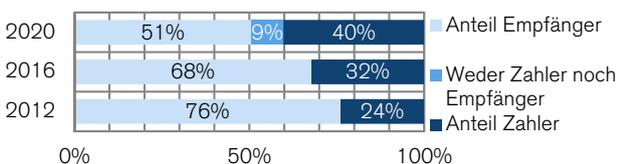
Mit der Inkraftsetzung des revidierten Beitragsgesetzes per 2020 konnten eine ausgewogene Lastenteilung der Finanzierung wie auch effizientere und damit zielgerichtete Mittelflüsse an die Schulen realisiert werden. Infolge rückläufiger Steuerkraft bei steigenden Schülerzahlen erhöhten sich die Beiträge an die Empfängergemeinden gegenüber dem Vorjahr um über 10 Millionen Franken. Damit beteiligt sich der Kanton wieder auf einem Niveau wie letztmals vor sechs Jahren. Gleichzeitig halbierte sich die Mitfinanzierung der Zahlergemeinden, deren Entlastung mit 24 Millionen Franken spürbar ausgefallen ist.

### Beitragsleistungen seit 2010 in Mio. Fr.



### Finanzielle Selbständigkeit der Schulen erhöht

#### Anteil Zahler- und Empfängergemeinden 2012, 2016 und 2020



Innert acht Jahren sind die Schulen, auch aufgrund der stetig angestiegenen Steuerkraft, finanziell eigenständiger geworden. So leistete 2012 ein Viertel der Körperschaften zwecks Annäherung der Steuerbelastungsunterschiede einen Gemeindebeitrag. Nach den nun angepassten Rahmenbedingungen hat sich dieser Wert verdoppelt, wovon 9 % von Zahlungen

befreit sind, da sie eine unterdurchschnittliche Steuerkraft je Einwohner aufweisen. Der Schüleranteil in den 43 finanzstärkeren Schulen beläuft sich auf 48 %.

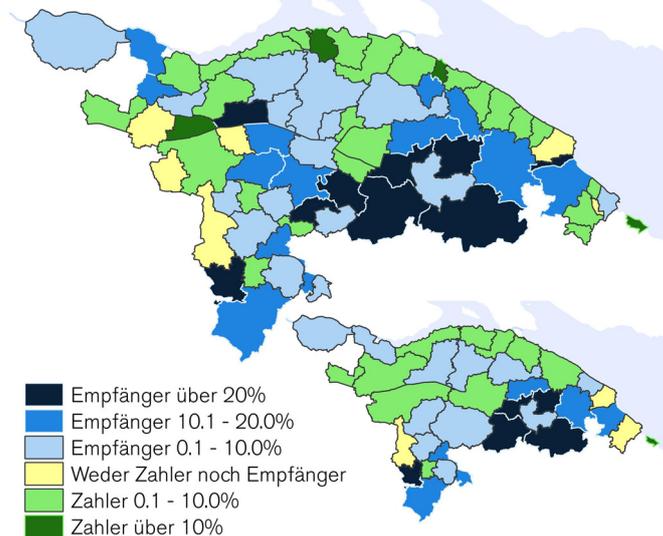
### Entlastungen sowohl bei finanzschwächeren als auch finanzstärkeren Schulen substanziell

Die Neuausrichtung der Mittelflüsse im Rahmen der Beitragsgesetzrevision 2020 führten bei sämtlichen 72 Körperschaften inklusive Sekundarschulgemeinde zu finanziellen Entlastungen. Gemessen an der lokalen Steuerkraft wurde die VSG Horn mit 14 Steuerprozenten am stärksten abgeschöpft. Im Vorjahr lag die höchste Beteiligung zum Abbau der Steuerbelastungsunterschiede noch bei 18 %. Von den 35 Zahlergemeinden übernahmen die drei Stadtregionen Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden noch rund 47 % der zu finanzierenden Beitragsleistungen, mit abnehmender Tendenz. Im Gegenzug konnten die Empfängerleistungen deutlich erhöht werden, so bei der VSG Erlen auf 52 Steuerprozent, nachdem im Vorjahr der VSG Nollen noch den Höchstwert von 39 % auswies.

### Schulen mit den höchsten Beitragsleistungen in Steuerprozent 2020

Empfänger	Zahler
Erlen VSG 52%	Horn VSG -14%
Nollen VSG 38%	Salenstein PG -11%
Bichelsee-Balterswil VSG 33%	Bottighofen PSG -11%

### Beitragsleistungen der Schulgemeinden in Steuerprozent 2020



## 5 Bildungsausgaben Sonderschule

**Die Sonderschulung erfuhr den grössten Zuwachs an sonderschulbedürftigen Kindern und Jugendlichen überhaupt. Gesamthaft wurden 3 % aller Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule sonderbeschult, was 930 Kindern und Jugendlichen entspricht. Hiervon wurden drei Viertel separat in einer Sonderschule und ein Viertel integrativ in einer Regelschule beschult. Die Ausgaben für die Sonderschulung der betroffenen Kinder beliefen sich auf insgesamt 73 Millionen Franken.**

Thurgauer Sonderschulen sind private oder öffentlich-rechtliche Institutionen, mit denen der Kanton Leistungsvereinbarungen abgeschlossen hat. Neben den zehn Vertragssonderschulen im Kanton gelten vier weitere Institutionen nicht als Vertragsschulen und verfügen über keine Leistungsvereinbarung, jedoch aber über eine Betriebsbewilligung des Departements. Per 1.8.2020 erhielt die Hofschule Wängi eine entsprechende Betriebsbewilligung. Weitere Partner für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen sind diverse ausserkantonale Sonderschulen, der Verein Heilpädagogische Früherziehung, der obvita in St. Gallen, die Clenia Littenheid AG und die Spital Thurgau AG.

Weiteres zu den Sonderschulen unter [www.sonderschulenthurgau.ch](http://www.sonderschulenthurgau.ch)

### Standorte Thurgauer Sonderschulen 2020



Die Anzahl sonderbeschulter Kinder stieg gegenüber dem Vorjahr mit 5.9 % erneut deutlich stärker an als die gesamte Schülerzahl mit 1.5 %. Die Steigerung entfiel knapp zu 60 % auf die separative Sonderschulung und zu 40 % auf die integrative Sonderschulung. Der Zuwachs von 52 Schülerinnen und Schülern ist der höchste absolute Anstieg seit Erfassungsbeginn 1997. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich die Anzahl sonderbeschulter Kinder und Jugendlicher um deutliche 25 % erhöht, die gesamte Schülerzahl um 1.1 %. Aufgrund des stärkeren Anstiegs erhöhte sich in diesem Zeitraum der Anteil Sonderschülerinnen und Sonderschüler von 2.5 % auf 3.0 %.

### Ein Viertel wird in der Regelschule integriert

Ein Viertel der Kinder und Jugendlichen konnten in der Regelschule, meist in der jeweiligen Wohnortgemeinde, integrativ beschult werden und drei Viertel besuchten eine Sonderschule. Aufgrund eines fehlenden Angebotes für die entsprechende Beeinträchtigung im Kanton oder mangels eines Platzes wurden 7.8 % aller Sonderschülerinnen und -schüler in einer ausserkantonalen Sonderschule oder einer Nicht-Vertragssonderschule platziert.

### 3 % sonderschulbedürftige Kinder und Jugendliche

Knapp 930 Kinder und Jugendliche oder 3 % aller Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule besuchten eine Sonderschule oder wurden integrativ in einer Regelschule sonderbeschult. Damit hatte eines von 30 Kindern und Jugendlichen einen ausgewiesenen Sonderschulbedarf. Erstmals überhaupt wurde nun die Sonderschulquote von 3 % erreicht.

Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler seit 2016						
	2016	2017	2018	2019	2020	19-20
TG Kinder in TG SoSchu <sup>1</sup>	596	600	606	615	634	+3.1%
TG Kinder in ausserk. SoSchu <sup>2</sup>	42	36	42	38	42	+10.5%
Nicht-Vertragsschulen	13	16	19	22	30	+36.4%
Integrative Sonderschulung (InS)	146	160	182	202	223	+10.4%
<b>Total</b>	<b>797</b>	<b>812</b>	<b>849</b>	<b>877</b>	<b>929</b>	<b>+5.9%</b>
	+0.1%	+1.9%	+4.6%	+3.3%	+5.9%	

<sup>1</sup> Thurgauer Sonderschulkinder in Thurgauer Vertragssonderschulen

<sup>2</sup> Thurgauer Sonderschulkinder in ausserkantonalen Sonderschulen

### Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler seit 2010

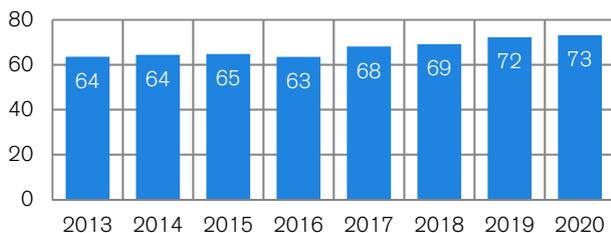


Die Bereitschaft der Schulgemeinden zur Integration sonderschulbedürftiger Kinder ist weiterhin hoch, weshalb in diesem Bereich seit Jahren eine grosse Steigerung festzustellen ist. Innerhalb der letzten zehn Jahre erhöhte sich der Anteil integrativ beschulter Kinder gemessen an der gesamten Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler von 8.6 % auf heute 24 %.

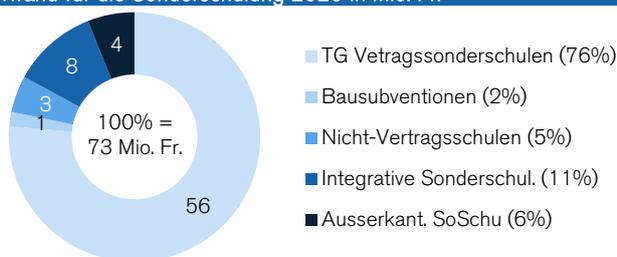
## 73 Millionen Franken für die Sonderschulung

Die Kosten für die rund 930 Sonderschülerinnen und -schüler lagen bei gesamthaft 73 Millionen Franken. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 1.2 % bei einer um 5.9 % höheren Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler. Damit fielen für die 3.0 % sonderbeschulter Kinder 12 % der Bildungsausgaben an. Im Gegensatz zur Regelschule fallen diese Kosten nicht nur für die Bildung, sondern zum Teil auch für Betreuungsaufgaben und Wohnen an.

Aufwand für die Sonderschulung seit 2013 in Mio. Fr.



Aufwand für die Sonderschulung 2020 in Mio. Fr.



## Mit Ausnahme der Bausubventionen sorgte der Anstieg der Schülerzahlen für höhere Kantonsbeiträge

Die Ausgaben des Kantons für die gesamte Sonderschulung der rund 930 Kinder und Jugendlichen erhöhten sich geringfügig um 0.4 % auf 74 Millionen Franken. Der Grund für die nur marginal gestiegenen Ausgaben bei deutlich höherer Schülerzahl liegt in den tieferen Bausubventionen. Die Bausubventionen unterliegen jährlich grossen Schwankungen. Der Kanton beteiligt sich mit 55 % an der beitragsberechtigten Bausumme. Die verbleibenden 45 % sind vorerst durch die Vertragssonderschulen zu finanzieren und werden in den Folgejahren Bestandteil des Tarifs. Die Differenz zum Gesamtaufwand für die Sonderschulung im Umfang von 73 Millionen Franken resultiert aus leistungsvertraglich vereinbarten Tarifen, die bei den Vertragssonderschulen gegenüber den effektiven Kosten zu Ertragsüberschüssen führten. Diese werden bei zukünftigen Festsetzungen der Tarife kompensiert.

Exklusive der Bausubventionen liegen die Kantonsbeiträge pro Kopf bei durchschnittlich jährlich 78'000 Franken. Die Bandbreite ist hierbei aber je nach Art der Beeinträchtigung, einer Beschulung im Internat/Externat oder bei einer in der

Regelschule integrativ geführten Sonderschulung enorm. Diese reicht von rund 20'000 bis über 200'000 Franken.

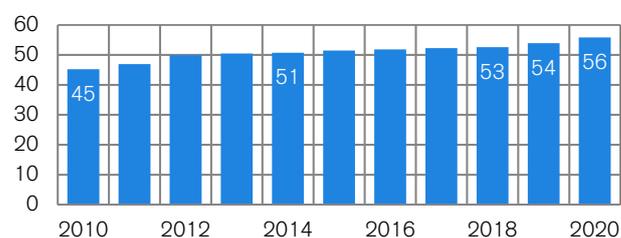
Kantonsbeiträge für die Sonderschulung 2018-2020 in Mio. Fr.

	2018	2019	2020	19-20
Leistungsvereinbarungen Vertragssonderschulen	55.3	55.4	56.7	+2.4%
Bausubventionen Vertragssonderschulen	3.6	4.1	1.4	-66.5%
Nicht-Vertragsschulen	2.3	2.9	3.5	+21.9%
Integrative Sonderschulung in Thurgauer Regelschulen	6.5	7.4	8.0	+9.0%
Ausserkantonale Sonderschulen	4.1	4.0	4.4	+10.4%
Total	71.9	73.7	74.0	+0.4%

## Höhere Ausgaben der Vertragssonderschulen

634 Sonderschülerinnen und -schüler besuchten eine der zehn Thurgauer Vertragssonderschulen. Der durch den Kanton zu finanzierende Aufwand für diese Kinder und Jugendlichen lag bei 56 Millionen Franken oder 3.5 % mehr als im Vorjahr bei gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahlen um 3.1 %. Je nach Institution entfallen zwischen rund 75 % und 85 % der Kosten auf den Personalbereich, 15 % bis 25 % auf den Sachaufwand und die Abschreibungen.

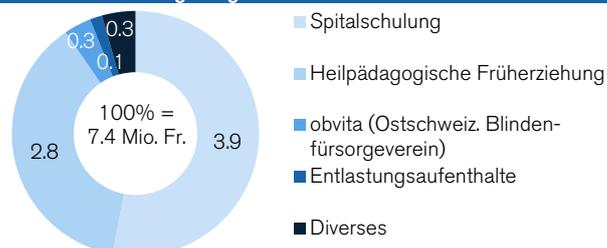
Aufwand der Thurgauer Vertragsschulen seit 2010 in Mio. Fr.



## Weitere Finanzierungsaufgaben im Umfang von 7.4 Millionen Franken

Neben den Beiträgen für die eigentliche Sonderschulung finanziert der Kanton für Thurgauer Schülerinnen und Schüler Entlastungsaufenthalte, Leistungen der obvita, der heilpädagogischen Früherziehung und der Spitalschulung im Umfang von gesamthaft 7.4 Millionen Franken. Die Leistungen werden hierbei sowohl von aktuellen und zukünftigen Sonder- als auch von Regelschülerinnen und -schülern in Anspruch genommen.

Weitere Finanzierungsaufgaben 2020 in Mio. Fr.



## Erläuterungen zur Erhebung

Die Daten basieren auf den Schulrechnungen sämtlicher 87 Körperschaften sowie der Rechnungen der zehn Vertrags-sonderschulen.

### Zusammensetzung der Körperschaften

46	Primarschulgemeinden	5	in Politische Gemeinden integrierte Primarschulen
20	Volksschulgemeinden		
15	Sekundarschulgemeinden	1	in Politische Gemeinde integrierte Volksschule
10	Vertrags-sonderschulen		

### in Politische Gemeinde integrierte Schulen

Die fünf Primarschulen Berlingen, Mammern, Salenstein, Salmisach und Tobel-Tägerschen sowie die Volksschule Sirnach sind in die jeweilige Politische Gemeinde integriert. Für diese sechs Körperschaften werden lediglich die Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie das Verwaltungsvermögen geführt. Die restlichen Positionen der Bilanz werden nicht berücksichtigt, da diese für den Schulbereich nicht separat ausgewiesen werden. Folglich flossen im Kapitel 3 «Finanzlage Regelschulen» sowie im Anhang 2 «Übersicht Finanzlage» nur die erwähnten Positionen in die Statistik ein. In den Online Anhängen werden für diese Gemeinden zudem keine Finanzkennzahlen ausgewiesen.

### Schülerzahlen

Die Schülerzahlen dieser Publikation basieren auf dem Mittelwert aus den beiden Stichtagsmeldungen der Körperschaften für die Berechnung der Beitragsleistungen respektive auf dem Jahresmittelwert der Sonderschülerzahlen und können von den Angaben der Bildungsstatistik abweichen.

### Bildungsausgaben (Volksschulaufwand)

In der vorliegenden Publikation wird zu den Aufwendungen auch konsequent die Einnahmeseite berücksichtigt. Die Nettobetrachtung soll ein korrekteres Bild der finanziellen Situation der Körperschaften wiedergeben. Beispielsweise werden mit den Besoldungskosten die entsprechenden Rückerstattungen oder erhaltenen Schulgelder verrechnet. Ergänzend zum Volksschulaufwand, der für die schulischen Zwecke anfällt, werden in den Anhängen auch die übrigen Aufwendungen und Erträge, beispielsweise des Finanzvermögens und des übrigen Bildungswesens, berücksichtigt und im Nettoaufwand zusammengefasst.

Die Aufwendungen wurden mittels Umlagen auf den drei Stufen Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I konsolidiert. Die Basiszuteilung auf die Stufen ergibt sich primär aus den Konti 2110, 2120 und 2130 der funktionalen Gliederung. Von der Rechnungsführung nicht zugewiesene Aufwendungen wie z.B. die Funktion 2190 werden gemäss Kostenverhältnis den drei Schulstufen entsprechend zugeordnet. Der Aufwand der Schülerinnen und Schüler wurde bei der Wohnortschulgemeinde erfasst.

### Beitragsleistungen

**Neuerung:** Mit Ausnahme des Anhangs 1 «Bildungsausgaben» werden die Beitragsleistungen gemäss Basisjahr (Berechnungsbasis) ausgewiesen. Dies ermöglicht eine korrekte Darstellung der Lastenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Im Anhang zu den Bildungsausgaben werden die Beiträge weiterhin periodengerecht berücksichtigt. Damit können die Beitragsleistungen den entsprechenden Aufwendungen gegenübergestellt werden.

### Vorbehalte Dateninterpretation

Bei Vergleichen zwischen Gemeinden müssen die oft unterschiedlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. In den Zusammenstellungen über mehrere Jahre ist zu beachten, dass die Erhebung von Jahr zu Jahr verbessert worden ist. Für das Jahr 2011 wurde zudem die gesamte Erhebung auf eine neue Basis gestellt.

So ist beim Abschreibungsaufwand zu berücksichtigen, dass der Kanton bis Ende 90er-Jahre während beinahe 20 Jahren direkte Beiträge an Schulbauten ausrichtete und damit vor allem finanzschwächere Gemeinden unterstützte, die Abschreibungslast zu reduzieren. Per Januar 2011 wurde zudem ein Finanzierungssystem eingeführt, und per Januar 2020 revidiert, das den Körperschaften mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stellt und auf diese Weise einen grösseren Handlungsspielraum ermöglicht. Weiter wurde das weiterentwickelte Rechnungsmodell HRM2 gestaffelt bis 2018 eingeführt.

### Definitionsraaster

Die konkreten Definitionsraaster der Bildungsausgaben und Finanzkennzahlen sind auf der Website ersichtlich:

[www.av.tg.ch](http://www.av.tg.ch)

» Angebote und Beratung » Statistik » Finanzstatistik

## Anhänge

---

### Anhang 1: Bildungsausgaben 2020

Bildungsausgaben pro Schülerin und Schüler je Schulgemeinde sowie deren Summen, Mittel-, Minimal- und Maximalwerte.

---

### Anhang 2: Übersicht Finanzlage 2020

Referenzdaten je Schulgemeinde als Einschätzungsgrundlage zum jeweiligen Gesundheitszustand. Diese umfassen Einwohner- und Schülerzahlen, steuerliche Belastung, Staatsbeitrag, Nettoverschuldung sowie die Eigenkapitalsituation.

---

### Anhang 3: Thurgauer Schulgemeinden 2020

Karten der Thurgauer Primar- und Volksschulgemeinden sowie Sekundar- und Volksschulgemeinden.

---

### Online-Anhang: Bildungsausgaben pro Stufe 2020

Bildungsausgaben pro Schülerin und Schüler je Stufe und Schulgemeinde sowie deren Mittel-, Minimal- und Maximalwerte.

---

### Online-Anhänge: Finanzkennzahlen 2018-2020

Finanzkennzahlen 1. und 2. Priorität pro Schulgemeinden sowie deren Mittel-, Minimal- und Maximalwerte.

Die Online-Anhänge stehen zusätzlich zu den anderen beiden nur auf der Website zur Verfügung:

[www.av.tg.ch](http://www.av.tg.ch)

- » Angebote und Beratung
- » Statistik
- » Finanzstatistik



# Bildungsausgaben 2020

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler	Nettoaufwand	Volksschul-aufwand	Unterrichtsaufwand				Verwaltungs-aufwand	Total
					Total	Lehrerbe-soldungen	Schul-material	Übriges		
in Franken pro Schüler										
<b>Summe</b>	Total TG (absolut)	29'877	536'842'698	549'116'269	371'448'253	331'878'772	12'357'953	27'211'527	60'016'889	117'651'128
<b>Mittelwerte</b>	PSG	250	16'093	16'279	11'032	9'911	326	796	1'809	3'438
	SSG	284	23'102	24'110	16'141	14'178	623	1'340	2'689	5'281
	VSG	614	18'126	18'562	12'592	11'278	431	883	1'982	3'988
	Total TG	343	17'968	18'379	12'433	11'108	414	911	2'009	3'938
<b>Höchstwerte</b>	PSG	1'981	22'924	24'279	14'115	11'827	547	1'963	3'630	7'786
	SSG	894	26'508	27'636	20'946	17'536	1'257	2'153	3'282	7'450
	VSG	1'738	24'544	23'144	14'875	13'207	668	1'193	2'824	5'900
<b>Minimalwerte</b>	PSG	47	12'939	13'432	9'280	8'346	117	387	1'326	1'557
	SSG	107	19'484	20'285	14'357	12'576	410	823	1'796	2'444
	VSG	105	16'701	17'254	11'382	10'186	275	528	1'531	3'072

## Primarschulgemeinde

Altnau	PSG	205	16'483	13'432	9'631	8'858	349	424	1'466	2'335
Amlikon-Holzhäusern	<sup>2</sup> PSG	95	17'327	17'778	11'863	10'187	297	1'379	2'297	3'619
Arbon	PSG	967	17'137	16'552	10'748	9'930	327	491	1'837	3'968
Berlingen	<sup>1</sup> PSG	47	15'965	17'717	11'743	11'029	117	597	2'392	3'582
Bettwiesen	PSG	104	16'328	16'963	11'046	9'711	405	930	1'710	4'207
Bottighofen	<sup>2</sup> PSG	165	16'894	17'743	10'949	9'629	349	972	1'910	4'883
Braunau	PSG	62	16'607	16'719	12'180	11'028	495	657	2'538	2'001
Bussnang-Rothenhausen	PSG	109	15'804	16'042	9'654	8'346	300	1'008	2'433	3'955
Dozwil-Kesswil	<sup>2</sup> PSG	146	16'046	16'867	12'027	10'906	489	632	1'326	3'514
Ermatingen	PSG	225	16'460	17'326	11'200	10'113	506	581	2'542	3'584
Eschenz	<sup>2</sup> PSG	140	16'121	16'503	10'802	9'579	404	820	2'039	3'661
Felben-Wellhausen	PSG	235	16'974	17'176	11'423	10'553	406	463	1'853	3'900
Frasnacht	<sup>2</sup> PSG	143	17'090	17'469	11'826	10'572	348	906	1'977	3'667
Frauenfeld	<sup>2</sup> PSG	1'981	15'483	15'439	10'603	9'457	301	845	1'543	3'293
Freidorf-Watt	PSG	114	17'309	18'316	13'143	11'726	359	1'057	2'520	2'653
Gachnang	<sup>2</sup> PSG	400	15'077	15'316	9'994	8'917	310	768	1'681	3'640
Güttingen	<sup>2</sup> PSG	142	15'772	16'463	10'850	10'043	335	472	1'619	3'995
Herdern-Dettighofen	PSG	119	17'658	17'879	11'394	9'177	468	1'749	2'364	4'122
Homburg	PSG	150	16'776	17'393	11'660	9'504	307	1'849	2'183	3'550
Hüttlingen	PSG	70	16'301	16'999	13'093	11'452	423	1'217	2'349	1'557
Hüttwilen	<sup>2</sup> PSG	114	14'548	15'061	9'484	8'377	397	710	1'754	3'823
Kreuzlingen	<sup>2</sup> PSG	1'318	15'837	16'597	11'769	10'828	270	671	1'854	2'975
Langrickenbach	PSG	110	14'598	15'031	11'262	9'224	331	1'708	1'809	1'959
Lauchetal	PSG	188	15'065	15'324	11'238	9'670	282	1'286	1'877	2'209
Lommis	<sup>2</sup> PSG	116	14'402	16'985	10'941	10'073	315	553	2'369	3'676
Mammern	<sup>1</sup> PSG	63	16'819	17'729	12'464	11'415	547	502	2'038	3'227
Märstetten	<sup>2</sup> PSG	200	16'997	17'281	11'561	10'478	353	730	1'897	3'824
Matzingen	PSG	242	16'073	16'499	11'559	10'621	417	521	1'953	2'986
Müllheim	<sup>2</sup> PSG	253	14'751	15'864	10'488	9'329	283	875	1'435	3'941
Münsterlingen	<sup>2</sup> PSG	255	18'000	17'234	11'014	9'721	364	929	1'791	4'429

<sup>1</sup> Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschul-aufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

<sup>2</sup> Hat Einlagen in den Erneuerungsfonds Baufolgekosten verbucht (in Position "Abschreibungen" enthalten).

Finanzierung									
Gebäudeaufwand Verwaltungsvermögen			Übriger Aufwand / Ertrag	Finanzierung				Schultyp	Schulgemeinde
Abschrei- bungen	Unterhalt	Zinsen		Total	Steuern	Staatsbeitrag / Abschöpfung periodisch	Erfolg periodisch	in Franken pro Schüler	
47'122'855	67'211'649	3'316'624	-12'273'571	-	-	-	-	Total TG (absolut)	<b>Summe</b>
1'385	1'916	137	-186	16'033	16'241	-208	-60	PSG	<b>Mittelwerte</b>
2'382	2'761	137	-1'008	25'891	29'835	-3'944	2'789	SSG	
1'501	2'410	77	-436	18'390	16'588	1'803	264	VSG	
1'577	2'250	111	-411	18'454	18'326	128	485	Total TG	
2'748	5'656	566	4'895	24'251	28'178	5'233	8'286	PSG	<b>Höchstwerte</b>
3'529	3'525	707	-169	32'965	44'256	6'877	8'162	SSG	
2'773	3'262	326	1'400	24'677	36'305	6'660	1'315	VSG	
108	650	0	-2'583	13'562	10'095	-9'953	-4'903	PSG	<b>Minimalwerte</b>
43	1'599	0	-2'071	21'626	18'939	-14'273	-485	SSG	
480	1'455	0	-2'526	16'875	12'781	-11'628	-1'152	VSG	

Primarschulgemeinde									
108	2'224	4	3'052	15'708	15'965	-257	-775	PSG	Altnau
1'851	1'667	101	-451	16'244	15'358	886	-1'083	PSG <sup>2</sup>	Amlikon-Holzhäusern
1'636	1'999	332	585	16'514	14'813	1'702	-622	PSG	Arbon
441	3'141	0	-1'752	24'251	28'178	-3'927	8'286	PSG <sup>1</sup>	Berlingen
1'702	2'430	75	-635	15'172	15'719	-547	-1'156	PSG	Bettwiesen
1'994	2'693	197	-849	17'582	26'518	-8'936	688	PSG <sup>2</sup>	Bottighofen
268	1'702	30	-112	16'637	14'741	1'896	30	PSG	Braunau
1'686	2'095	174	-238	17'569	19'642	-2'073	1'764	PSG	Bussnang-Rothenhausen
1'164	2'350	0	-821	16'544	17'520	-976	497	PSG <sup>2</sup>	Dozwil-Kesswil
1'767	1'780	37	-867	20'182	25'392	-5'210	3'722	PSG	Ermatingen
1'835	1'826	0	-381	15'195	16'063	-868	-926	PSG <sup>2</sup>	Eschenz
1'291	2'508	101	-202	15'834	15'834	0	-1'139	PSG	Felben-Wellhausen
1'573	2'087	7	-380	17'520	18'204	-683	430	PSG <sup>2</sup>	Frasnacht
1'447	1'642	205	44	15'489	16'200	-711	5	PSG <sup>2</sup>	Frauenfeld
1'890	650	114	-1'007	18'496	20'019	-1'524	1'187	PSG	Freidorf-Watt
1'285	2'321	34	-239	14'708	14'708	0	-369	PSG <sup>2</sup>	Gachnang
2'049	1'544	401	-691	16'928	17'730	-802	1'156	PSG <sup>2</sup>	Güttingen
743	3'309	70	-221	17'599	18'588	-989	-59	PSG	Herdern-Dettighofen
964	2'459	126	-616	17'649	15'720	1'929	873	PSG	Homburg
544	1'003	10	-698	16'167	13'269	2'897	-134	PSG	Hüttlingen
1'377	2'313	134	-513	15'483	13'501	1'982	935	PSG <sup>2</sup>	Hüttwilen
1'438	1'510	27	-760	15'748	17'647	-1'900	-89	PSG <sup>2</sup>	Kreuzlingen
420	1'518	21	-433	14'467	12'158	2'308	-131	PSG	Langrickenbach
433	1'691	86	-260	16'109	13'203	2'906	1'045	PSG	Lauchetal
1'758	1'828	90	-2'583	16'466	16'138	328	2'063	PSG <sup>2</sup>	Lommis
512	2'649	66	-910	16'401	16'774	-373	-417	PSG <sup>1</sup>	Mammern
2'072	1'752	0	-285	15'703	13'906	1'798	-1'293	PSG <sup>2</sup>	Märstetten
209	2'731	47	-425	16'373	14'727	1'646	300	PSG	Matzingen
2'290	1'627	24	-1'113	14'684	14'229	455	-67	PSG <sup>2</sup>	Mülheim
1'410	2'607	412	767	18'298	20'256	-1'958	297	PSG <sup>2</sup>	Münsterlingen

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler	Nettoaufwand	Volksschul-aufwand	Unterrichtsaufwand				Verwaltungs-aufwand	Total
					Total	Lehrerbe-soldungen	Schul-material	Übriges		
in Franken pro Schüler										
Nussbaumen	<sup>2</sup> PSG	66	16'227	16'610	10'574	9'852	335	387	2'123	3'913
Oberhofen-Lengwil	PSG	134	12'939	13'517	9'838	8'376	413	1'049	1'442	2'237
Ottoberg	PSG	56	20'810	20'684	12'962	11'701	418	843	2'423	5'298
Pfyn	<sup>2</sup> PSG	145	16'000	16'616	10'636	9'686	323	628	1'638	4'342
Regio Märwil	PSG	176	16'138	16'427	11'400	9'884	333	1'183	1'810	3'218
Rickenbach	PSG	225	14'377	14'264	10'231	9'213	209	808	1'723	2'311
Roggwil	<sup>2</sup> PSG	148	17'424	16'468	10'780	9'500	303	976	1'744	3'944
Romanshorn	PSG	793	15'785	16'061	11'632	10'515	290	828	1'481	2'948
Salenstein	<sup>1</sup> PSG	73	22'924	24'279	12'864	11'238	422	1'204	3'630	7'786
Salmsach	<sup>1</sup> PSG	116	15'606	16'266	9'792	8'588	243	961	1'934	4'540
Stachen	PSG	62	18'371	19'364	12'852	11'329	368	1'155	3'467	3'045
Steckborn	<sup>2</sup> PSG	270	13'912	14'375	9'778	8'809	328	641	1'865	2'732
Stettfurt	PSG	107	18'652	19'027	12'335	11'184	482	668	2'629	4'063
Thundorf	PSG	149	19'862	14'966	9'280	8'617	252	411	1'547	4'139
Tobel-Tägerschen	<sup>1</sup> PSG	147	15'618	16'008	10'531	8'966	442	1'124	2'465	3'012
Uesslingen-Buch	PSG	75	19'323	20'687	14'115	11'827	325	1'963	2'743	3'829
Uttwil	<sup>2</sup> PSG	117	15'767	16'866	12'475	10'938	441	1'096	1'730	2'661
Wagenhausen-Kaltenbach	PSG	144	14'597	15'158	10'494	9'320	357	817	2'173	2'491
Warth-Weiningen	<sup>2</sup> PSG	116	16'746	17'053	10'952	9'950	347	655	2'255	3'846
Weinfelden	PSG	889	16'183	16'384	10'856	9'940	284	632	1'553	3'975
Wilten bei Wil	PSG	256	15'428	15'536	11'097	10'023	265	809	1'472	2'967

### Sekundarschulgemeinde

Affeltrangen	SSG	239	22'134	22'783	17'400	15'940	636	823	2'441	2'943
Altnau	<sup>2</sup> SSG	231	19'484	20'285	15'690	13'891	630	1'169	2'151	2'444
Arbon	SSG	457	24'803	25'982	15'437	12'802	667	1'968	3'095	7'450
Dozwil-Kesswil-Uttwil	<sup>2</sup> SSG	120	23'238	24'420	17'692	15'259	734	1'699	1'796	4'932
Ermatingen	SSG	126	26'508	27'636	20'946	17'536	1'257	2'153	3'132	3'559
Eschenz	<sup>2</sup> SSG	107	24'625	25'457	17'958	15'534	837	1'586	2'549	4'950
Frauenfeld	<sup>2</sup> SSG	894	21'589	22'251	14'357	12'843	573	941	2'273	5'621
Halingen	<sup>2</sup> SSG	163	23'682	24'115	16'351	14'737	538	1'076	2'581	5'184
Hüttwilen	<sup>2</sup> SSG	153	24'142	24'800	16'788	14'810	770	1'207	2'976	5'036
Kreuzlingen	<sup>2</sup> SSG	537	24'697	26'507	17'308	15'590	554	1'164	3'282	5'917
Müllheim	SSG	184	21'150	22'215	15'550	13'779	492	1'278	2'667	3'998
Rickenbach-Wilten	<sup>2</sup> SSG	170	24'375	24'544	15'504	12'576	980	1'948	2'944	6'097
Romanshorn-Salmsach	<sup>2</sup> SSG	311	22'924	24'995	16'150	14'117	410	1'623	2'596	6'249
Steckborn	SSG	141	23'458	24'076	16'676	14'554	504	1'618	2'959	4'441
Weinfelden	SSG	425	23'276	24'099	16'416	14'498	577	1'340	2'788	4'896

### Volksschulgemeinde

Aadorf	VSG	997	16'701	17'254	11'382	10'186	364	831	1'691	4'182
Amriswil	<sup>2</sup> VSG	1'738	17'686	18'001	12'369	11'271	386	712	1'761	3'870
Berg-Birwinken	VSG	485	18'122	18'506	13'215	12'024	463	728	2'182	3'109
Bichelsee-Balterswil	<sup>2</sup> VSG	350	18'533	19'320	13'282	11'927	469	886	1'794	4'244
Bischofszell	<sup>2</sup> VSG	1'245	17'564	18'000	12'498	11'452	403	643	2'227	3'275
Bürglen	<sup>2</sup> VSG	433	20'229	20'408	14'336	12'784	388	1'165	1'864	4'207
Egnach	<sup>2</sup> VSG	582	17'561	17'842	11'794	10'405	410	979	1'869	4'179
Erlen	<sup>2</sup> VSG	555	19'183	19'522	12'721	11'273	291	1'158	1'835	4'966
Eschlikon	<sup>2</sup> VSG	464	20'578	19'899	11'674	10'562	584	528	2'325	5'900
Fischingen	<sup>2</sup> VSG	301	17'505	18'198	12'936	11'333	480	1'123	2'000	3'263

<sup>1</sup> Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschul-aufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

<sup>2</sup> Hat Einlagen in den Erneuerungsfonds Baufolgekosten verbucht (in Position "Abschreibungen" enthalten).

Gebäudeaufwand Verwaltungsvermögen			Übriger Aufwand / Ertrag	Finanzierung				Schultyp	Schulgemeinde
Abschrei- bungen	Unterhalt	Zinsen		Total	Steuern	Staatsbeitrag / Abschöpfung periodisch	Erfolg periodisch	in Franken pro Schüler	
2'498	1'366	50	-383	16'135	13'870	2'265	-92	PSG <sup>2</sup>	Nussbaumen
440	1'797	0	-578	13'562	10'095	3'467	623	PSG	Oberhofen-Lengwil
2'520	2'701	77	127	18'587	20'112	-1'525	-2'223	PSG	Ottoberg
1'750	2'565	27	-617	16'235	11'882	4'353	235	PSG <sup>2</sup>	Pfyn
341	2'813	63	-290	16'149	10'915	5'233	11	PSG	Regio Märwil
986	1'272	53	113	13'729	11'923	1'806	-648	PSG	Rickenbach
2'748	667	529	957	17'391	18'148	-756	-33	PSG <sup>2</sup>	Roggwil
1'100	1'715	134	-276	15'577	15'577	0	-208	PSG	Romanshorn
1'665	5'656	465	-1'355	18'021	27'974	-9'953	-4'903	PSG <sup>1</sup>	Salenstein
2'655	1'885	0	-660	16'439	12'465	3'974	833	PSG <sup>1</sup>	Salmsach
745	2'211	88	-994	17'894	17'894	0	-477	PSG	Stachen
1'342	1'390	0	-463	14'215	16'086	-1'871	304	PSG <sup>2</sup>	Steckborn
1'177	2'765	121	-374	18'001	19'014	-1'014	-652	PSG	Stettfurt
1'536	2'270	333	4'895	16'331	12'853	3'478	-3'531	PSG	Thundorf
652	1'794	566	-390	16'621	12'375	4'246	1'003	PSG <sup>1</sup>	Tobel-Tägerschen
1'312	2'425	92	-1'363	19'285	19'285	0	-38	PSG	Uesslingen-Buch
256	2'405	0	-1'100	17'850	21'403	-3'553	2'083	PSG <sup>2</sup>	Uttwil
747	1'724	21	-561	14'967	12'782	2'186	370	PSG	Wagenhausen-Kaltenbach
603	3'243	0	-307	20'055	26'976	-6'921	3'309	PSG <sup>2</sup>	Warth-Weiningen
1'992	1'834	148	-201	14'893	16'192	-1'299	-1'289	PSG	Weinfelden
1'038	1'741	189	-107	14'889	11'469	3'421	-539	PSG	Wilten bei Wil

### Sekundarschulgemeinde

559	2'302	81	-650	24'762	23'155	1'607	2'628	SSG	Affeltrangen
43	2'401	0	-801	22'929	24'233	-1'304	3'445	SSG <sup>2</sup>	Altnau
3'254	3'488	707	-1'179	32'965	32'965	0	8'162	SSG	Arbon
3'333	1'599	0	-1'183	26'455	25'258	1'196	3'217	SSG <sup>2</sup>	Dozwil-Kesswil-Uttwil
690	2'841	27	-1'129	29'982	44'256	-14'273	3'475	SSG	Ermatingen
2'812	2'126	12	-832	29'904	25'559	4'345	5'278	SSG <sup>2</sup>	Eschenz
3'137	2'440	44	-662	21'626	29'427	-7'801	37	SSG <sup>2</sup>	Frauenfeld
2'480	2'503	200	-433	24'398	21'306	3'092	716	SSG <sup>2</sup>	Halingen
2'105	2'816	116	-659	31'749	34'204	-2'456	7'607	SSG <sup>2</sup>	Hüttwilen
2'357	3'525	34	-1'810	24'212	37'412	-13'200	-485	SSG <sup>2</sup>	Kreuzlingen
1'467	2'462	69	-1'065	25'519	21'361	4'157	4'368	SSG	Mülheim
2'866	3'132	99	-169	25'815	18'939	6'877	1'440	SSG <sup>2</sup>	Rickenbach-Wilten
3'529	2'457	263	-2'071	28'614	28'614	0	5'690	SSG <sup>2</sup>	Romanshorn-Salmsach
1'363	3'017	61	-618	30'246	32'025	-1'778	6'788	SSG	Steckborn
2'067	2'807	21	-823	24'467	32'533	-8'065	1'191	SSG	Weinfelden

### Volksschulgemeinde

1'296	2'781	105	-553	17'040	17'040	0	339	VSG	Aadorf
1'509	2'291	70	-315	18'176	15'047	3'129	490	VSG <sup>2</sup>	Amriswil
961	2'091	57	-384	18'332	16'050	2'282	210	VSG	Berg-Birwinken
1'647	2'538	59	-786	19'399	14'565	4'834	866	VSG <sup>2</sup>	Bichelsee-Balterswil
1'148	2'085	43	-436	16'875	13'624	3'250	-689	VSG <sup>2</sup>	Bischofszell
1'785	2'380	43	-179	19'627	15'556	4'071	-603	VSG <sup>2</sup>	Bürglen
1'241	2'748	190	-281	18'674	16'661	2'013	1'113	VSG <sup>2</sup>	Egnach
2'342	2'507	118	-339	19'443	12'783	6'660	260	VSG <sup>2</sup>	Erlen
2'773	2'965	162	679	20'864	21'777	-913	286	VSG <sup>2</sup>	Eschlikon
1'769	1'455	38	-694	18'214	16'498	1'717	710	VSG <sup>2</sup>	Fischingen

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler	Netto- aufwand	Volksschul- aufwand	Unterrichtsaufwand				Verwaltungs- aufwand	Total
					Total	Lehrerbe- soldungen	Schul- material	Übriges		
in Franken pro Schüler										
Horn	VSG	219	24'544	23'144	14'875	13'207	476	1'193	2'824	5'445
Kemmental	<sup>2</sup> VSG	356	17'104	18'298	12'406	10'870	539	997	1'765	4'126
Münchwilen	<sup>2</sup> VSG	675	17'979	18'416	11'990	11'048	362	580	2'202	4'224
Neunforn	<sup>2</sup> VSG	105	17'266	19'792	13'920	12'796	275	848	1'901	3'971
Nollen	<sup>2</sup> VSG	448	17'421	17'743	11'842	10'250	422	1'170	2'337	3'564
Region Diessenhofen	VSG	825	17'983	18'336	13'057	11'702	408	947	1'867	3'411
Region Sulgen	<sup>2</sup> VSG	731	18'862	18'824	12'573	11'467	421	685	2'120	4'131
Sirnach	<sup>1 2</sup> VSG	828	17'360	18'080	12'221	10'709	398	1'114	1'639	4'221
Tägerwilen	VSG	614	19'474	20'601	13'706	11'874	668	1'164	2'237	4'658
Wängi	<sup>2</sup> VSG	549	16'713	17'450	12'847	11'155	528	1'164	1'531	3'072
Wigoltingen	VSG	401	18'766	19'810	13'618	12'115	558	945	2'823	3'369

<sup>1</sup> Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschulaufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

<sup>2</sup> Hat Einlagen in den Erneuerungsfonds Baufolgekosten verbucht (in Position "Abschreibungen" enthalten).

Gebäudeaufwand Verwaltungsvermögen			Übriger Aufwand / Ertrag	Finanzierung				Schultyp	Schulgemeinde
Abschrei- bungen	Unterhalt	Zinsen		Total	Steuern	Staatsbeitrag / Abschöpfung periodisch	Erfolg periodisch	in Franken pro Schüler	
1'856	3'262	326	1'400	24'677	36'305	-11'628	134	VSG	Horn
1'520	2'571	35	-1'193	18'419	16'834	1'586	1'315	VSG <sup>2</sup>	Kemmental
1'527	2'595	103	-437	17'778	15'312	2'467	-201	VSG <sup>2</sup>	Münchwilen
1'219	2'524	227	-2'526	18'010	20'026	-2'016	744	VSG <sup>2</sup>	Neunforn
1'274	2'221	69	-322	17'678	12'781	4'897	257	VSG <sup>2</sup>	Nollen
1'061	2'337	13	-353	18'525	17'337	1'187	542	VSG	Region Diessenhofen
1'336	2'770	25	38	18'532	17'036	1'496	-329	VSG <sup>2</sup>	Region Sulgen
1'848	2'373	0	-720	18'085	18'042	43	724	VSG <sup>1 2</sup>	Sirnach
2'261	2'241	157	-1'127	20'137	21'617	-1'480	662	VSG	Tägerwilen
1'327	1'674	71	-738	17'601	15'922	1'680	888	VSG <sup>2</sup>	Wängi
480	2'861	29	-1'045	17'614	16'493	1'121	-1'152	VSG	Wigoltingen

# Übersicht Finanzlage 2020

Schulgemeinde	Schultyp	Einwohner / Schüler			Steuerkraft		Steuerfuss			Staatsbeitrag (+) Abschöpfungsbeitrag (-)		Verwaltungsvermögen / Nettoinvestitionen	
		Einwohner	Schüler	Schüler pro Ew	Total in Franken	pro Einwohner in Franken	Schul-ge-meinde	Gesamt	inkl. Pol. Gde <sup>5</sup>	Total in Franken	% zu Steuerkraft	in Franken	in Franken
<b>Summe</b>	Total TG	282'490	29'877	11%	610'799'985	2'162	-	90	147	-	-	614'384'304	59'019'562
<b>Mittelwerte</b>	PSG	3'250	250	8%	7'510'900	2'311	55	88	146	-71'019	-1%	5'744'997	1'054'812
	SSG	11'051	284	-	25'537'054	2'311	33	-	-	-119'005	0%	7'522'945	-907'195
	VSG	5'558	614	11%	10'844'956	1'951	94	94	149	1'161'638	11%	9'930'728	1'205'306
	Total TG	3'923	343	11%	8'483'333	2'162	-	90	147	218'245	3%	7'061'889	728'637
<b>Höchstwerte</b>	PSG	25'857	1'981	12%	62'711'221	5'572	74	108	183	1'644'791	30%	50'984'378	12'384'760
	SSG	34'023	894	-	79'397'761	3'516	42	-	-	1'165'592	12%	26'640'000	4'133'089
	VSG	16'197	1'738	14%	27'684'442	3'497	100	100	168	5'438'128	52%	26'171'003	3'700'795
<b>Minimalwerte</b>	PSG	561	47	5%	1'361'952	1'537	38	68	103	-2'986'088	-11%	0	0
	SSG	3'597	107	-	7'174'262	1'820	26	-	-	-1'867'302	-3%	5	-19'324'071
	VSG	1'185	105	8%	2'763'279	1'703	77	77	109	-1'392'371	-14%	2'849'399	0
<b>Aadorf VSG</b>													
Aadorf	VSG	9'198	997	11%	18'715'724	2'035	90	90	145	0	0%	18'207'588	2'772'301
<b>Affeltrangen SSG</b>													
Affeltrangen	<sup>3</sup> SSG	8'477	239	3%	16'515'808	1'948	31			383'367	2%	2'686'604	0
Bettwiesen	PSG	1'225	104	8%	2'847'143	2'324	57	88	137	-56'937	-2%	1'609'028	0
Braunau	<sup>3</sup> PSG	759	62	8%	1'361'952	1'794	67	98	147	116'592	9%	316'504	0
Lauchetal	<sup>3</sup> PSG	1'915	188	10%	3'685'431	1'925	67	98	144	544'927	15%	2'548'075	59'267
Lommis	<sup>3</sup> PSG	1'237	116	9%	2'808'968	2'271	67	98	143	37'874	1%	560'000	0
Regio Märwil	<sup>3</sup> PSG	1'753	176	10%	3'023'201	1'725	63	94	140	918'468	30%	2'253'590	962'324
Tobel-Tägerschen	<sup>1</sup> PSG	1'588	147	9%	2'790'536	1'757	65	96	146	622'101	22%	7'742'983	
<b>Altnau SSG</b>													
Altnau	<sup>3</sup> SSG	8'829	231	3%	20'370'895	2'307	26			-300'548	-1%	5	0
Altnau	PSG	2'336	205	9%	5'119'019	2'191	64	90	150	-52'471	-1%	468'007	0
Güttingen	<sup>3</sup> PSG	1'663	142	9%	3'961'406	2'382	64	90	147	-113'849	-3%	6'425'001	0
Langrickenbach	<sup>3</sup> PSG	1'338	110	8%	2'279'486	1'704	60	86	151	252'749	11%	1'018'053	35'500
Münsterlingen	PSG	3'492	255	7%	9'009'973	2'580	56	82	119	-498'432	-6%	10'204'851	1'189'332
<b>Amriswil-Hefenhofen-Sommeri VSG</b>													
Amriswil	<sup>3</sup> VSG	16'197	1'738	11%	27'684'442	1'709	95	95	158	5'438'128	20%	19'935'702	3'173'020
<b>Arbon SSG</b>													
Arbon	SSG	18'087	457	3%	36'133'706	1'998	42			0	0%	26'640'000	534'951
Arbon	PSG	12'698	967	8%	22'325'329	1'758	65	107	183	1'644'791	7%	39'720'121	4'126'862
Frasnacht	<sup>3</sup> PSG	1'453	143	10%	4'188'730	2'883	64	106	182	-97'395	-2%	4'140'816	1'101'864
Freidorf-Watt	<sup>3</sup> PSG	1'355	114	8%	3'664'237	2'704	62	104	156	-173'697	-5%	2'676'696	0
Roggwil	<sup>3</sup> PSG	1'694	148	9%	4'119'723	2'432	65	107	159	-111'581	-3%	7'621'721	0
Stachen	PSG	887	62	7%	1'833'116	2'067	60	102	178	0	0%	890'218	0

<sup>1</sup> Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Für den Schulbereich werden keine Daten zu Erfolg, Eigenkapital und Verschuldung geführt.

<sup>2</sup> Teilzuordnung Homburg PSG zu Müllheim SSG und Steckborn SSG.

<sup>3</sup> Grenzt die Beitragsleistungen periodisch ab.

<sup>4</sup> Die Beitragsleistungen gelten in den Schulgemeinden, welche seit 2002 ununterbrochen Abschöpfungsbeiträge leisteten, für das Folgejahr (Mittelfluss).

<sup>5</sup> Gehört die Schulgemeinde mehreren Politischen Gemeinden an, wird der Steuerfuss ("inkl. Pol. Gde") der einwohnerstärksten Gemeinde verwendet.

Nettoverschuldung				Erfolg vor Gewinnverwendung		Eigenkapital				Schultyp	Schulgemeinde
Nettoschuld		Zinsbelastungs-		Total in Franken	Aufwand- deckung	Total in Franken	% zu Steuer- kraft	% zu Aufwand	Bilanz- überschuss in Franken		
in Franken	% zu Fiskal- ertrag	anteil	risiko								
246'225'445	47%	0.5%	4.0%	23'879'100	104%	347'029'011	-	57%	224'821'796	Total TG	<b>Summe</b>
2'407'702	55%	0.6%	5.1%	201'563	104%	3'611'478	-	73%	2'146'172	PSG	<b>Mittelwerte</b>
3'448'238	50%	0.4%	3.0%	573'329	107%	4'074'707	-	45%	2'933'606	SSG	
4'187'379	38%	0.4%	3.6%	300'363	102%	5'989'022	-	49%	4'104'691	VSG	
3'039'820	47%	0.5%	4.0%	294'804	104%	4'284'309	-	57%	2'775'578	Total TG	
40'121'432	286%	2.5%	13.3%	1'137'966	138%	29'214'649	126%	185%	10'727'353	PSG	<b>Höchstwerte</b>
23'281'896	182%	1.8%	7.3%	1'733'443	125%	15'076'467	26%	100%	8'280'261	SSG	
17'980'188	151%	0.9%	10.5%	1'803'666	111%	11'038'896	149%	138%	8'190'815	VSG	
-3'840'457	-163%	-0.3%	0.0%	-570'847	86%	405'810	22%	29%	283'333	PSG	<b>Minimalwerte</b>
-4'422'985	-104%	-0.2%	0.0%	-277'011	96%	343'380	3%	8%	343'380	SSG	
-5'432'302	-39%	0.0%	0.8%	-857'200	96%	1'970'810	27%	21%	1'009'032	VSG	

<b>Aadorf VSG</b>											
10'442'406	63%	0.5%	3.2%	-180'688	99%	7'765'182	41%	40%	5'326'547	VSG	Aadorf

<b>Affeltrangen SSG</b>											
405'457	7%	0.2%	2.5%	589'972	111%	2'281'147	14%	41%	2'281'147	SSG	<sup>3</sup> Affeltrangen
657'931	40%	0.4%	4.4%	-70'336	96%	951'097	33%	51%	866'097	PSG	Bettwiesen
-168'665	-16%	0.1%	3.0%	3'516	100%	485'169	36%	45%	471'099	PSG	<sup>3</sup> Braunau
297'357	10%	0.4%	5.1%	195'945	107%	2'250'718	61%	70%	1'059'552	PSG	<sup>3</sup> Lauchetal
-1'116'168	-58%	0.4%	3.8%	401'876	122%	1'676'168	60%	83%	1'096'168	PSG	<sup>3</sup> Lommis
1'104'239	38%	0.3%	6.4%	83'787	103%	1'149'351	38%	38%	1'149'351	PSG	<sup>3</sup> Regio Märwil
										PSG	<sup>1</sup> Tobel-Tägerschen

<b>Altnau SSG</b>											
-4'422'985	-104%	-0.1%	0.0%	-277'011	96%	4'422'990	22%	70%	3'492'690	SSG	<sup>3</sup> Altnau
-1'796'202	-53%	0.0%	0.6%	504'317	125%	2'264'209	44%	79%	753'209	PSG	Altnau
2'221'782	92%	2.0%	11.8%	179'998	107%	4'203'219	106%	166%	1'238'248	PSG	<sup>3</sup> Güttingen
-557'572	-34%	0.1%	2.6%	15'127	101%	1'575'625	69%	87%	1'245'625	PSG	<sup>3</sup> Langgrickenbach
6'958'834	151%	1.8%	7.3%	410'347	108%	3'246'018	36%	63%	2'101'165	PSG	Münsterlingen

<b>Amriswil-Hefenhofen-Sommeri VSG</b>											
8'896'807	28%	0.4%	2.8%	1'803'666	106%	11'038'896	40%	33%	4'305'896	VSG	<sup>3</sup> Amriswil

<b>Arbon SSG</b>											
23'281'896	182%	1.8%	7.3%	1'389'008	108%	3'358'104	9%	20%	3'358'104	SSG	Arbon
33'512'706	199%	1.7%	10.3%	1'137'966	107%	6'207'416	28%	36%	5'200'996	PSG	Arbon
1'623'496	69%	-0.1%	5.3%	-25'497	99%	2'517'320	60%	85%	1'908'870	PSG	<sup>3</sup> Frasnacht
-251'475	-12%	0.4%	2.9%	102'641	104%	2'928'171	80%	112%	2'928'171	PSG	<sup>3</sup> Freidorf-Watt
6'245'254	242%	2.5%	12.2%	224'193	107%	1'376'467	33%	46%	1'339'467	PSG	<sup>3</sup> Roggwil
484'408	44%	0.4%	3.8%	-45'536	96%	405'810	22%	33%	405'810	PSG	Stachen

Schulgemeinde	Schultyp	Einwohner / Schüler			Steuerkraft		Steuerfuss			Staatsbeitrag (+) Abschöpfungsbeitrag (-)		Verwaltungsvermögen in Franken	Nettoinvestitionen in Franken
		Einwohner	Schüler	Schüler pro Ew	Total in Franken	pro Einwohner in Franken	Schul-gemeinde	Gesamt	inkl. Pol. Gde <sup>5</sup>	Total in Franken	% zu Steuerkraft		

### Berg-Birwinken VSG

Berg-Birwinken	<sup>3</sup> VSG	4'101	485	12%	7'984'748	1'947	95	95	137	1'105'846	14%	8'906'099	392'192
----------------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	-----------	-----	-----------	---------

### Bichelsee-Balterswil VSG

Bichelsee-Balterswil	<sup>3</sup> VSG	2'949	350	12%	5'194'864	1'762	98	98	147	1'691'827	33%	3'390'418	411'137
----------------------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	-----------	-----	-----------	---------

### Bischofszell VSG

Bischofszell	<sup>3</sup> VSG	10'838	1'245	11%	18'829'401	1'737	90	90	160	4'046'834	21%	11'776'319	1'252'046
--------------	------------------	--------	-------	-----	------------	-------	----	----	-----	-----------	-----	------------	-----------

### Bürglen VSG

Bürglen	<sup>3</sup> VSG	4'013	433	11%	6'836'849	1'704	99	99	168	1'762'804	26%	3'957'507	294'711
---------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	-----------	-----	-----------	---------

### Dozwil-Kesswil-Uttwil SSG

Dozwil-Kesswil-Uttwil	<sup>3</sup> SSG	3'597	120	3%	9'651'926	2'683	28			143'535	1%	2'800	0
Dozwil-Kesswil	<sup>3</sup> PSG	1'680	146	9%	4'337'635	2'582	60	88	138	-142'534	-3%	0	0
Uttwil	<sup>3</sup> PSG	1'917	117	6%	5'315'472	2'773	47	75	123	-415'759	-8%	5	0

### Egnach VSG

Egnach	VSG	4'807	582	12%	9'683'891	2'015	100	100	157	1'170'575	12%	17'067'406	159'922
--------	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	-----	-----	-----	-----------	-----	------------	---------

### Erlen VSG

Erlen	<sup>3</sup> VSG	4'159	555	13%	7'080'903	1'703	100	100	152	3'696'357	52%	13'143'342	797'492
-------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	-----	-----	-----	-----------	-----	------------	---------

### Ermatingen SSG

Ermatingen	<sup>4</sup> SSG	5'047	126	2%	17'745'682	3'516	31			-584'344	-3%	1'925'873	394'414
Ermatingen	<sup>4</sup> PSG	3'638	225	6%	12'583'263	3'459	45	76	116	-1'214'599	-10%	4'819'722	91'689
Salenstein	<sup>1</sup> <sup>4</sup> PSG	1'409	73	5%	5'162'417	3'664	38	69	113	-574'185	-11%	2'535'666	

### Eschenz SSG

Eschenz	SSG	3'627	107	3%	7'174'262	1'978	38			462'705	6%	725'595	52'027
Eschenz	PSG	1'862	140	7%	4'049'678	2'175	55	93	142	-121'144	-3%	80'371	0
Wagenhausen-Kaltenbach	PSG	1'765	144	8%	3'124'423	1'770	57	95	151	314'730	10%	2'420'245	0

### Eschlikon VSG

Eschlikon	<sup>3</sup> VSG	4'564	464	10%	10'285'816	2'254	98	98	148	-423'248	-4%	11'987'106	561'755
-----------	------------------	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	----------	-----	------------	---------

### Fischingen VSG

Fischingen	VSG	2'892	301	10%	5'067'458	1'752	98	98	164	516'766	10%	4'303'950	225'645
------------	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	---------	-----	-----------	---------

### Frauenfeld SSG

Frauenfeld	<sup>4</sup> SSG	34'023	894	3%	79'397'761	2'334	33			-1'032'982	-1%	22'651'001	-19'324'071
Felben-Wellhausen	PSG	2'864	235	8%	5'885'725	2'055	63	96	148	0	0%	5'028'355	258'109
Frauenfeld	<sup>4</sup> PSG	25'857	1'981	8%	62'711'221	2'425	51	84	144	-2'280'585	-4%	28'635'464	6'244'792
Gachnang	PSG	4'472	400	9%	9'441'382	2'111	62	95	137	0	0%	24'146'494	12'384'760
Hüttlingen	PSG	830	70	8%	1'365'986	1'646	68	101	161	202'812	15%	421'092	0

<sup>1</sup> Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Für den Schulbereich werden keine Daten zu Erfolg, Eigenkapital und Verschuldung geführt.

<sup>2</sup> Teilzuordnung Homburg PSG zu Müllheim SSG und Steckborn SSG.

<sup>3</sup> Grenz die Beitragsleistungen periodisch ab.

<sup>4</sup> Die Beitragsleistungen gelten in den Schulgemeinden, welche seit 2002 ununterbrochen Abschöpfungsbeiträge leisteten, für das Folgejahr (Mittelfluss).

<sup>5</sup> Gehört die Schulgemeinde mehreren Politischen Gemeinden an, wird der Steuerfuss ("inkl. Pol. Gde") der einwohnerstärksten Gemeinde verwendet.

Nettoverschuldung		Erfolg vor Gewinnverwendung		Eigenkapital			Schultyp	Schulgemeinde				
Nettoschuld	Zinsbelastungs-	Total	Aufwand-	Total	% zu	% zu	Bilanz-					
in Franken	anteil	in Franken	deckung	in Franken	Steuer-	Aufwand	überschuss					
% zu Fiskal-	risiko				kraft		in Franken					
ertrag												
<b>Berg-Birwinken VSG</b>												
4'813'679	54%	0.2%	3.7%	85'397	101%	4'092'419	51%	43%	3'908'903	VSG	<sup>3</sup>	Berg-Birwinken
<b>Bichelsee-Balterswil VSG</b>												
-1'228'657	-18%	0.2%	2.1%	160'238	100%	4'619'074	89%	62%	3'156'876	VSG	<sup>3</sup>	Bichelsee-Balterswil
<b>Bischofszell VSG</b>												
6'717'444	32%	0.2%	3.5%	-857'200	96%	5'058'876	27%	21%	4'158'457	VSG	<sup>3</sup>	Bischofszell
<b>Bürglen VSG</b>												
-277'124	-3%	0.1%	2.1%	101'980	101%	4'234'631	62%	46%	3'365'020	VSG	<sup>3</sup>	Bürglen
<b>Dozwil-Kesswil-Uttwil SSG</b>												
-2'401'186	-76%	-0.2%	0.0%	681'127	124%	2'403'986	25%	77%	1'448'458	SSG	<sup>3</sup>	Dozwil-Kesswil-Uttwil
-2'631'424	-112%	-0.3%	0.0%	181'209	107%	2'631'424	61%	95%	1'179'379	PSG	<sup>3</sup>	Dozwil-Kesswil
-2'672'186	-140%	-0.1%	0.0%	70'239	103%	2'672'191	50%	100%	1'132'006	PSG	<sup>3</sup>	Uttwil
<b>Egnach VSG</b>												
11'588'874	111%	0.9%	6.7%	847'092	107%	5'478'532	57%	49%	4'185'466	VSG		Egnach
<b>Erlen VSG</b>												
9'291'580	87%	0.5%	6.4%	528'367	105%	3'851'762	54%	33%	3'351'762	VSG	<sup>3</sup>	Erlen
<b>Ermatingen SSG</b>												
246'701	6%	0.0%	0.8%	436'086	108%	1'679'172	9%	29%	1'669'459	SSG	<sup>4</sup>	Ermatingen
278'524	6%	0.1%	1.6%	837'433	114%	4'541'197	36%	82%	4'028'797	PSG	<sup>4</sup>	Ermatingen
										PSG	<sup>1</sup>	Salenstein
<b>Eschenz SSG</b>												
-581'354	-21%	0.0%	0.9%	341'231	113%	1'306'948	18%	46%	916'948	SSG		Eschenz
-2'467'060	-102%	0.0%	0.0%	413'353	119%	2'547'431	63%	107%	1'587'431	PSG		Eschenz
-307'588	-13%	0.0%	1.9%	312'013	114%	2'727'833	87%	119%	2'670'790	PSG		Wagenhausen-Kaltenbach
<b>Eschlikon VSG</b>												
6'828'788	71%	0.6%	3.8%	1'155'120	111%	5'158'318	50%	50%	2'794'380	VSG	<sup>3</sup>	Eschlikon
<b>Fischingen VSG</b>												
-513'995	-10%	0.1%	2.8%	179'988	103%	4'817'945	95%	85%	4'567'945	VSG		Fischingen
<b>Frauenfeld SSG</b>												
13'747'134	71%	0.1%	3.0%	1'733'443	107%	8'903'867	11%	32%	3'503'867	SSG	<sup>4</sup>	Frauenfeld
2'185'124	52%	0.4%	4.0%	179'324	104%	2'843'231	48%	67%	2'718'231	PSG		Felben-Wellhausen
-579'185	-2%	1.1%	4.5%	860'450	102%	29'214'649	47%	81%	5'311'499	PSG	<sup>4</sup>	Frauenfeld
12'278'792	199%	0.2%	11.1%	133'268	102%	11'867'702	126%	185%	4'571'082	PSG		Gachnang
-231'917	-21%	0.0%	0.6%	-20'046	98%	653'008	48%	50%	613'008	PSG		Hüttlingen

Schulgemeinde	Schultyp	Einwohner / Schüler			Steuerkraft		Steuerfuss			Staatsbeitrag (+) Abschöpfungsbeitrag (-)		Verwaltungsvermögen in Franken	Nettoinvestitionen in Franken
		Einwohner	Schüler	Schüler pro Ew	Total in Franken	pro Einwohner in Franken	Schul- gemeinde	Gesamt	inkl. Pol. Gde <sup>5</sup>	Total in Franken	% zu Steuerkraft		

### Halingen SSG

Halingen	<sup>3</sup> SSG	5'590	163	3%	11'302'162	2'022	29			502'437	4%	5'028'706	0
Matzingen	<sup>3</sup> PSG	2'953	242	8%	5'428'188	1'838	66	95	151	397'571	7%	810'676	0
Stettfurt	<sup>3</sup> PSG	1'196	107	9%	3'154'605	2'638	66	95	143	-108'460	-3%	3'398'260	0
Thundorf	<sup>3</sup> PSG	1'441	149	10%	2'720'698	1'888	71	100	152	516'468	19%	5'492'356	0

### Homburg PSG

Homburg	<sup>2</sup> <sup>3</sup> PSG	1'553	150	10%	3'223'496	2'076	74	108	163	288'420	9%	3'587'728	0
---------	-------------------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	----	-----	-----	---------	----	-----------	---

### Horn VSG

Horn	<sup>4</sup> VSG	2'883	219	8%	10'081'664	3'497	77	77	109	-1'392'371	-14%	9'336'544	0
------	------------------	-------	-----	----	------------	-------	----	----	-----	------------	------	-----------	---

### Hüttwilen SSG

Hüttwilen	<sup>3</sup> SSG	5'664	153	3%	17'068'924	3'014	30			-375'739	-2%	7'647'257	0
Herdern-Dettighofen	PSG	1'559	119	8%	3'438'666	2'206	64	94	154	-117'188	-3%	1'644'668	756'808
Hüttwilen	<sup>3</sup> PSG	1'091	114	10%	2'359'489	2'163	65	95	143	225'942	10%	2'126'004	0
Nussbaumen	<sup>3</sup> PSG	561	66	12%	1'375'765	2'452	66	96	144	148'390	11%	575'253	170'481
Uesslingen-Buch	PSG	1'090	75	7%	2'293'832	2'104	63	93	145	0	0%	1'228'655	0
Warth-Weiningen	<sup>3</sup> <sup>4</sup> PSG	1'363	116	9%	7'594'549	5'572	41	71	103	-802'854	-11%	4	0

### Kemmental VSG

Kemmental	<sup>3</sup> VSG	3'044	356	12%	6'169'697	2'027	97	97	155	564'442	9%	4'344'101	448'752
-----------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	---------	----	-----------	---------

### Kreuzlingen SSG

Kreuzlingen	<sup>4</sup> SSG	26'141	537	2%	65'863'677	2'520	30			-1'867'302	-3%	15'925'843	4'133'089
Bottighofen	<sup>4</sup> PSG	2'392	165	7%	11'259'449	4'707	38	68	104	-1'201'724	-11%	4'780'972	178'645
Kreuzlingen	<sup>4</sup> PSG	22'436	1'318	6%	52'124'481	2'323	44	74	140	-2'986'088	-6%	18'287'913	5'178'704
Oberhofen-Lengwil	PSG	1'313	134	10%	2'479'982	1'889	54	84	138	464'554	19%	428'001	1

### Müllheim SSG

Müllheim	SSG	5'644	184	3%	10'891'712	1'930	36			764'919	7%	2'672'385	0
Müllheim	PSG	2'994	253	8%	5'966'993	1'993	60	96	144	114'922	2%	2'205'708	0
Pfyn	PSG	1'646	145	9%	2'774'086	1'685	62	98	164	628'938	23%	2'477'046	26'777

### Münchwilen VSG

Münchwilen	<sup>3</sup> VSG	5'821	675	12%	11'058'562	1'900	93	93	154	1'663'669	15%	15'807'615	2'043'570
------------	------------------	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	-----------	-----	------------	-----------

### Neunforn VSG

Neunforn	<sup>3</sup> VSG	1'185	105	9%	2'763'279	2'332	80	80	121	-210'621	-8%	4'209'891	3'700'795
----------	------------------	-------	-----	----	-----------	-------	----	----	-----	----------	-----	-----------	-----------

### Nollen VSG

Nollen	VSG	3'186	448	14%	5'840'799	1'833	97	97	155	2'194'049	38%	6'889'494	201'404
--------	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	-----------	-----	-----------	---------

### Region Diessenhofen VSG

Region Diessenhofen	VSG	7'713	825	11%	14'624'788	1'896	97	97	144	978'792	7%	12'835'355	3'041'267
---------------------	-----	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	---------	----	------------	-----------

<sup>1</sup> Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Für den Schulbereich werden keine Daten zu Erfolg, Eigenkapital und Verschuldung geführt.

<sup>2</sup> Teilzuordnung Homburg PSG zu Müllheim SSG und Steckborn SSG.

<sup>3</sup> Grenzt die Beitragsleistungen periodisch ab.

<sup>4</sup> Die Beitragsleistungen gelten in den Schulgemeinden, welche seit 2002 ununterbrochen Abschöpfungsbeiträge leisteten, für das Folgejahr (Mittelfluss).

<sup>5</sup> Gehört die Schulgemeinde mehreren Politischen Gemeinden an, wird der Steuerfuss ("inkl. Pol. Gde") der einwohnerstärksten Gemeinde verwendet.

Nettoverschuldung				Erfolg vor Gewinnverwendung		Eigenkapital				Schultyp	Schulgemeinde
Nettoschuld		Zinsbelastungs-		Total	Aufwand-	Total	% zu	% zu	Bilanz-		
in Franken	% zu Fiskal- ertrag	anteil	risiko	in Franken	deckung	in Franken	Steuer- kraft	Aufwand	überschuss		
									in Franken		

Halingen SSG												
3'419'384	88%	0.7%	5.6%	143'404	104%	1'609'322	14%	39%	1'083'034	SSG	<sup>3</sup>	Halingen
-1'606'345	-41%	0.2%	1.8%	-16'516	100%	2'417'022	45%	57%	1'684'918	PSG	<sup>3</sup>	Matzingen
2'423'617	128%	0.6%	6.5%	-95'893	95%	974'643	31%	43%	974'643	PSG	<sup>3</sup>	Stettfurt
4'277'317	137%	1.4%	8.8%	170'103	138%	1'215'039	45%	50%	950'569	PSG	<sup>3</sup>	Thundorf

Homburg PSG												
2'703'395	107%	0.6%	8.2%	8'961	100%	884'333	27%	33%	283'333	PSG	<sup>2 3</sup>	Homburg

Horn VSG												
4'911'312	90%	0.8%	5.5%	429'178	105%	4'425'232	44%	57%	1'824'627	VSG	<sup>4</sup>	Horn

Hüttwilen SSG												
3'174'809	67%	0.3%	3.3%	1'082'089	125%	4'472'448	26%	100%	4'372'448	SSG	<sup>3</sup>	Hüttwilen
463'407	21%	0.3%	2.5%	114'154	105%	1'181'261	34%	51%	1'181'261	PSG		Herdern-Dettighofen
958'966	54%	0.7%	5.3%	178'557	109%	1'167'038	49%	59%	865'038	PSG	<sup>3</sup>	Hüttwilen
-373'932	-29%	0.2%	1.4%	332'445	131%	949'185	69%	80%	727'228	PSG	<sup>3</sup>	Nussbaumen
-616'755	-42%	0.3%	2.5%	-1'946	98%	1'845'410	80%	113%	1'194'525	PSG		Jesslingen-Buch
-3'840'457	-163%	0.0%	0.0%	467'735	116%	3'840'461	51%	130%	3'246'536	PSG	<sup>3 4</sup>	Warth-Weiningen

Kemmental VSG												
-1'502'446	-23%	0.1%	3.1%	695'485	111%	5'846'546	95%	85%	3'586'547	VSG	<sup>3</sup>	Kemmental

Kreuzlingen SSG												
849'376	7%	0.0%	0.9%	-10'414	100%	15'076'467	23%	67%	8'280'261	SSG	<sup>4</sup>	Kreuzlingen
344'061	12%	0.7%	3.2%	223'112	105%	4'436'912	39%	98%	4'326'912	PSG	<sup>4</sup>	Bottighofen
-894'821	-4%	0.1%	1.8%	882'181	103%	19'182'734	37%	68%	10'336'501	PSG	<sup>4</sup>	Kreuzlingen
-824'921	-47%	0.0%	0.8%	30'800	101%	1'252'922	51%	64%	723'610	PSG		Oberhofen-Lengwil

Müllheim SSG												
2'329'005	61%	0.2%	3.9%	-97'891	98%	343'380	3%	8%	343'380	SSG		Müllheim
-3'005'240	-74%	0.1%	1.1%	727'301	120%	5'210'948	87%	127%	1'798'540	PSG		Müllheim
1'698'486	64%	0.0%	4.2%	386'591	115%	778'560	28%	29%	687'560	PSG		Pfyn

Münchwilen VSG												
8'884'749	74%	0.5%	5.9%	-156'771	99%	6'922'865	63%	54%	4'864'866	VSG	<sup>3</sup>	Münchwilen

Neunforn VSG												
93'262	5%	0.8%	10.5%	90'262	103%	4'116'629	149%	138%	1'730'379	VSG	<sup>3</sup>	Neunforn

Nollen VSG												
4'918'684	63%	0.3%	4.0%	402'165	105%	1'970'810	34%	24%	1'009'032	VSG		Nollen

Region Diessenhofen VSG												
2'507'390	17%	0.0%	1.3%	-190'230	99%	10'327'964	71%	66%	6'956'502	VSG		Region Diessenhofen

Schulgemeinde	Schultyp	Einwohner / Schüler			Steuerkraft		Steuerfuss			Staatsbeitrag (+) Abschöpfungsbeitrag (-)		Verwaltungsvermögen		Nettoinvestitionen
		Einwohner	Schüler	Schüler pro Ew	Total in Franken	pro Einwohner in Franken	Schul-ge-meinde	Gesamt	inkl. Pol. Gde <sup>5</sup>	Total in Franken	% zu Steuerkraft	in Franken	in Franken	

### Region Sulgen VSG

Region Sulgen	<sup>3</sup>	VSG	7'252	731	10%	12'902'215	1'779	96	96	146	1'093'087	8%	4'092'136	227'200
---------------	--------------	-----	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	-----------	----	-----------	---------

### Rickenbach-Wilen SSG

Rickenbach-Wilen	<sup>3</sup>	SSG	5'422	170	3%	9'869'341	1'820	30			1'165'592	12%	3'843'495	165'514
Rickenbach		PSG	2'904	225	8%	4'980'951	1'715	54	84	135	405'408	8%	2'295'043	265'872
Wilen bei Wil		PSG	2'518	256	10%	4'888'407	1'941	60	90	132	875'740	18%	8'761'389	3'630'904

### Romanshorn-Salmsach SSG

Romanshorn-Salmsach		SSG	12'766	311	2%	24'747'132	1'939	36			0	0%	12'638'701	-215'633
Romanshorn		PSG	11'296	793	7%	22'487'086	1'991	55	91	163	0	0%	13'011'538	997'660
Salmsach	<sup>1</sup>	PSG	1'470	116	8%	2'259'908	1'537	64	100	164	460'980	20%	5'309'329	

### Sirnach PG

Sirnach	<sup>1</sup>	VSG	7'887	828	10%	15'833'287	2'008	94	94	150	35'837	0%	5'017'280	
---------	--------------	-----	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	--------	----	-----------	--

### Steckborn SSG

Steckborn		SSG	5'961	141	2%	14'695'904	2'465	30			-249'839	-2%	2'792'902	50'304
Berlingen	<sup>1</sup>	PSG	907	47	5%	2'308'189	2'545	57	87	140	-184'555	-8%	136'001	
Mammern	<sup>1</sup>	PSG	677	63	9%	1'771'683	2'617	57	87	124	-23'493	-1%	388'589	
Steckborn	<sup>3</sup>	PSG	3'828	270	7%	9'543'237	2'493	47	77	137	-505'078	-5%	821'662	0

### Tägerwilen VSG

Tägerwilen		VSG	5'662	614	11%	14'715'882	2'599	87	87	120	-908'734	-6%	26'171'003	2'980'098
------------	--	-----	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	----------	-----	------------	-----------

### Wängi VSG

Wängi		VSG	4'740	549	12%	9'362'569	1'975	93	93	142	921'241	10%	4'317'028	305'591
-------	--	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	---------	-----	-----------	---------

### Weinfelden SSG

Weinfelden	<sup>4</sup>	SSG	16'897	425	3%	41'626'921	2'464	33			-796'869	-2%	7'663'005	601'477
Amlikon-Holzhausen		PSG	1'220	95	8%	2'317'095	1'899	63	96	166	84'192	4%	1'156'679	0
Bussnang-Rothenhausen		PSG	1'202	109	9%	3'955'589	3'291	53	86	133	-225'973	-6%	4'591'749	724'732
Märstetten		PSG	2'281	200	9%	4'256'381	1'866	65	98	149	358'627	8%	1'051'151	0
Ottoberg	<sup>3</sup>	PSG	606	56	9%	1'860'253	3'070	60	93	144	-84'650	-5%	1'161'021	0
Weinfelden		PSG	11'588	889	8%	29'237'400	2'523	49	82	142	-1'153'957	-4%	50'984'378	10'136'280

### Wigoltingen VSG

Wigoltingen	<sup>3</sup>	VSG	3'627	401	11%	7'027'235	1'937	93	93	158	449'124	6%	2'849'399	1'117'231
-------------	--------------	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	---------	----	-----------	-----------

<sup>1</sup> Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Für den Schulbereich werden keine Daten zu Erfolg, Eigenkapital und Verschuldung geführt.

<sup>2</sup> Teilzuordnung Homburg PSG zu Müllheim SSG und Steckborn SSG.

<sup>3</sup> Grenzt die Beitragsleistungen periodisch ab.

<sup>4</sup> Die Beitragsleistungen gelten in den Schulgemeinden, welche seit 2002 ununterbrochen Abschöpfungsbeiträge leisteten, für das Folgejahr (Mittelfluss).

<sup>5</sup> Gehört die Schulgemeinde mehreren Politischen Gemeinden an, wird der Steuerfuss ("inkl. Pol. Gde") der einwohnerstärksten Gemeinde verwendet.

Nettoverschuldung		Erfolg vor Gewinnverwendung		Eigenkapital			Schultyp	Schulgemeinde
Nettoschuld	Zinsbelastungs-	Total	Aufwand-	Total	% zu	% zu	Bilanz-	
in Franken	anteil	in Franken	deckung	in Franken	Steuer-	Aufwand	überschuss	
% zu Fiskal-	risiko				kraft		in Franken	
ertrag								

#### Region Sulgen VSG

-5'432'302	-39%	0.0%	0.8%	978'615	107%	9'524'438	74%	67%	4'181'930	VSG	<sup>3</sup>	Region Sulgen
------------	------	------	------	---------	------	-----------	-----	-----	-----------	-----	--------------	---------------

#### Rickenbach-Wilen SSG

1'305'002	30%	0.3%	3.3%	261'372	105%	2'538'494	26%	52%	2'288'494	SSG	<sup>3</sup>	Rickenbach-Wilen
853'640	26%	0.4%	2.9%	52'418	101%	1'441'403	29%	41%	1'441'403	PSG		Rickenbach
5'918'997	175%	1.3%	9.5%	-570'847	86%	2'842'392	58%	70%	2'842'392	PSG		Wilen bei Wil

#### Romanshorn-Salmsach SSG

9'437'395	113%	0.7%	6.5%	1'675'397	123%	3'201'306	13%	37%	2'701'306	SSG		Romanshorn-Salmsach
7'638'323	59%	0.7%	4.5%	400'716	103%	5'373'215	24%	38%	2'541'415	PSG		Romanshorn
										PSG	<sup>1</sup>	Salmsach

#### Sirnach PG

										VSG	<sup>1</sup>	Sirnach
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--------------	---------

#### Steckborn SSG

-487'901	-15%	0.1%	2.1%	146'511	102%	3'280'803	22%	69%	2'022'323	SSG		Steckborn
										PSG	<sup>1</sup>	Berlingen
										PSG	<sup>1</sup>	Mammern
-1'713'524	-46%	-0.1%	0.0%	-67'868	99%	2'535'186	27%	52%	1'793'674	PSG	<sup>3</sup>	Steckborn

#### Tägerwilen VSG

17'980'188	151%	0.7%	6.7%	-31'480	100%	8'190'815	56%	56%	8'190'815	VSG		Tägerwilen
------------	------	------	------	---------	------	-----------	-----	-----	-----------	-----	--	------------

#### Wängi VSG

-2'539'874	-27%	0.3%	2.3%	154'084	102%	6'856'902	73%	69%	5'145'270	VSG		Wängi
------------	------	------	------	---------	------	-----------	-----	-----	-----------	-----	--	-------

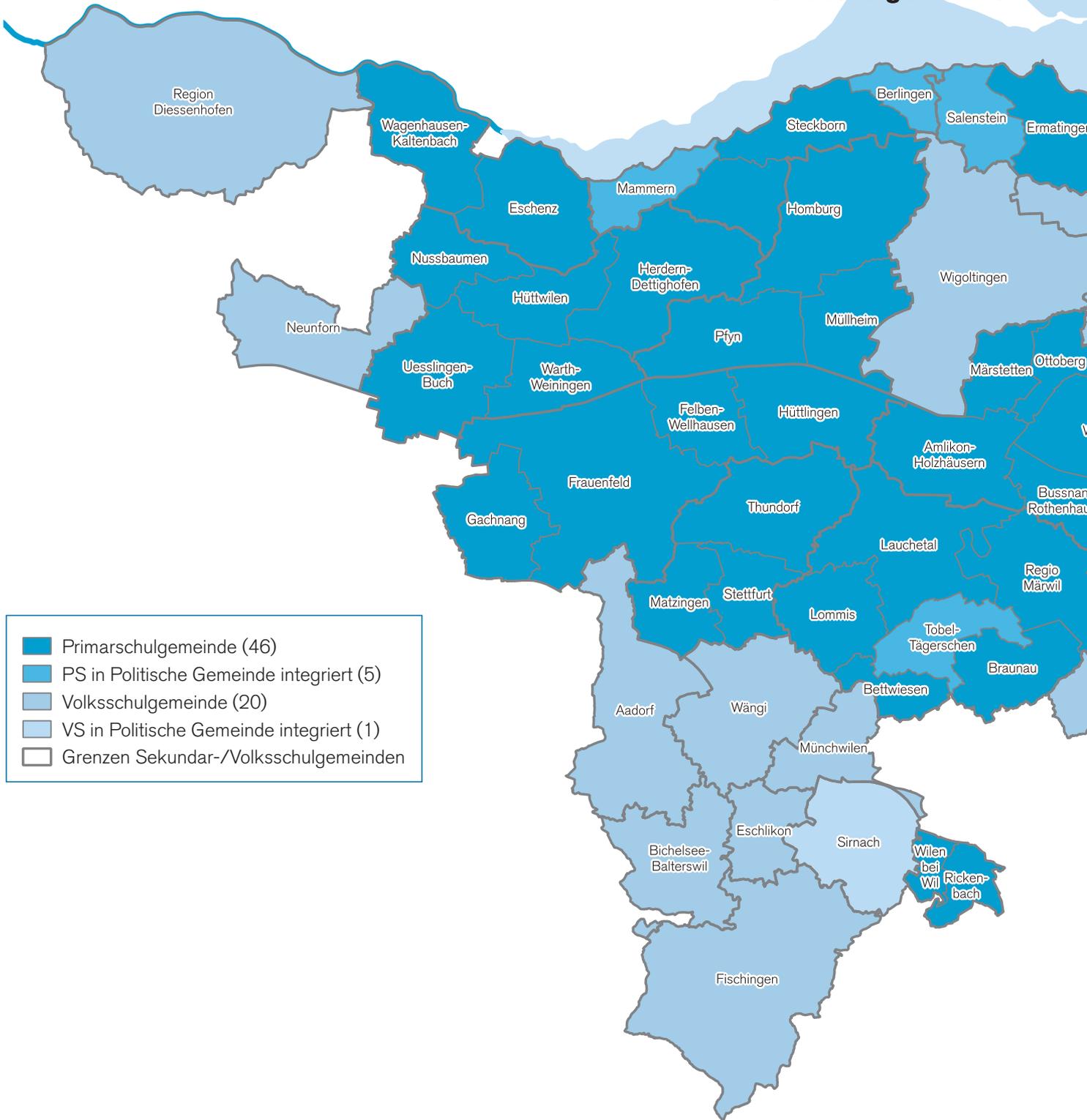
#### Weinfelden SSG

1'420'831	14%	0.0%	1.4%	505'617	104%	6'242'174	15%	45%	6'242'174	SSG	<sup>4</sup>	Weinfelden
527'984	31%	0.5%	4.3%	193'704	112%	628'695	27%	35%	463'181	PSG		Amlikon-Holzhäusern
2'921'550	145%	0.8%	10.4%	290'791	115%	1'670'199	42%	85%	1'670'199	PSG		Bussnang-Rothenhausen
-2'520'384	-80%	-0.1%	0.0%	14'234	100%	3'571'535	84%	92%	1'756'535	PSG		Märstetten
230'507	23%	0.3%	3.8%	-144'008	89%	930'514	50%	70%	930'514	PSG	<sup>3</sup>	Ottoberg
40'121'432	286%	0.8%	13.3%	-390'411	98%	10'862'946	37%	69%	10'727'353	PSG		Weinfelden

#### Wigoltingen VSG

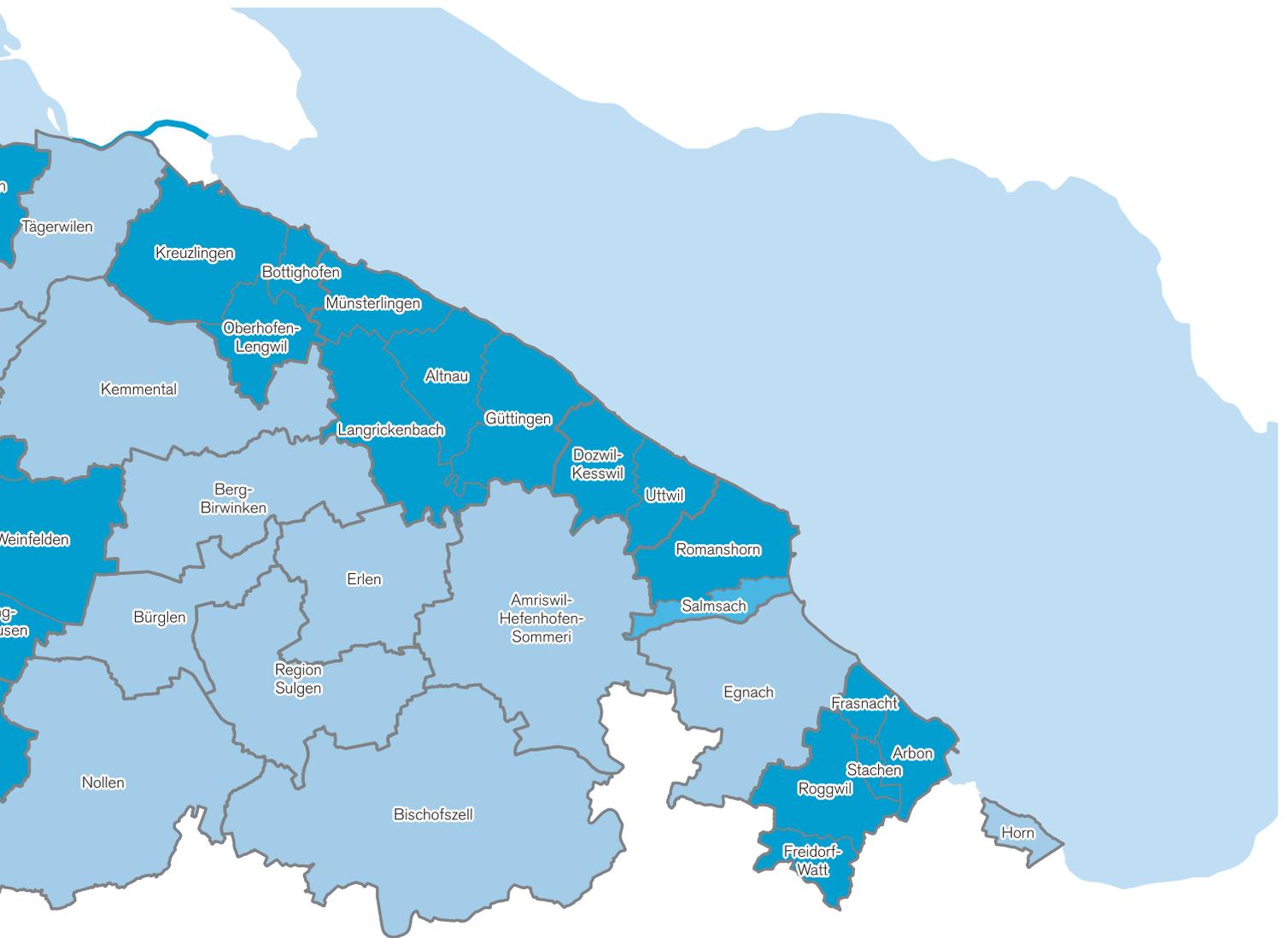
-2'633'194	-36%	0.0%	0.9%	-188'007	98%	5'482'593	78%	66%	5'482'593	VSG	<sup>3</sup>	Wigoltingen
------------	------	------	------	----------	-----	-----------	-----	-----	-----------	-----	--------------	-------------

## Primar- / Volksschulgemeinden

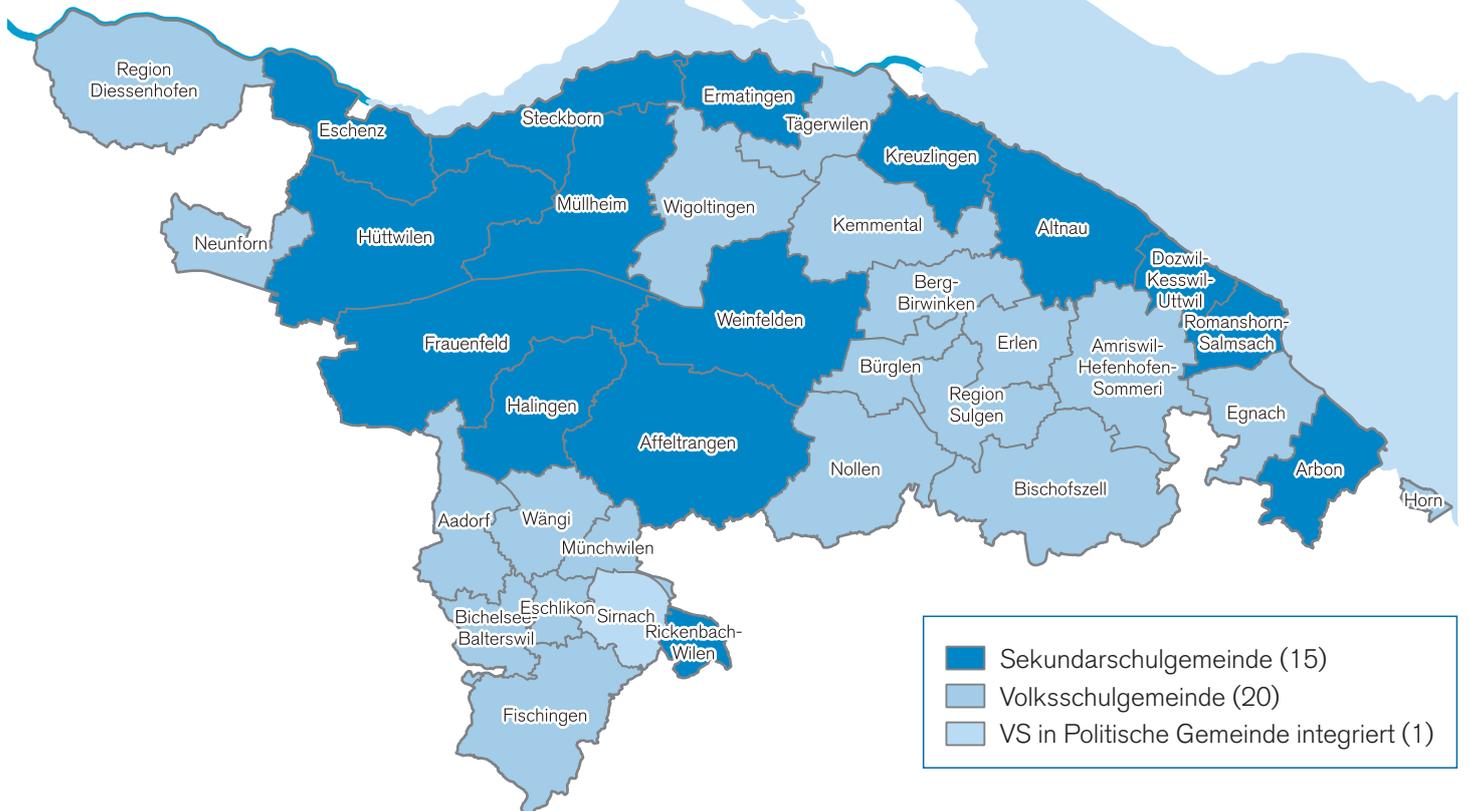


- Primarschulgemeinde (46)
- PS in Politische Gemeinde integriert (5)
- Volksschulgemeinde (20)
- VS in Politische Gemeinde integriert (1)
- Grenzen Sekundar-/Volksschulgemeinden

## Thurgauer Schulgemeinden 2020



## Sekundar- / Volksschulgemeinden



- Sekundarschulgemeinde (15)
- Volksschulgemeinde (20)
- VS in Politische Gemeinde integriert (1)

